

**Hubert Moritz
Göttingen**



"EUROPA"

**DIE ENTWICKLUNG EUROPAS
BIS ZUR GRÜNDUNG
DER**

EUROPÄISCHEN UNION (EU)

**DAS EXPONAT BEGINNT MIT DER NAMENSGEBUNG - EUROPA -
ES IST GEGLIEDERT NACH DEN DATEN DER EREIGNISSE
UND IST BEGRENZT AUF DIE GENANNTE THEMEN.
DAS EXPONAT ENDET MIT DER GRÜNDUNG DER EUROPÄISCHEN UNION (EU)
UND DER EINFÜHRUNG DES EURO.**

VORWORT ZUM SAMMLUNGSPLAN

Das vorliegende Exponat "EUROPA" ist ein Auszug aus einer umfangreichen Spezial-Sammlung, die in *11 Gliederungspunkten* die Entwicklung EUROPAs, über die Vorgeschichte mit dem Gedankengut von Historikern, Pazifisten und Idealisten der vergangenen Jahrhunderte, bis zur *Gründung der Europäischen Union und der Einführung des EURO*, mittels philatelistischer Belege, darstellt. Dieses Exponat ist ein Querschnitt jener Bestrebungen, die aus Impulsen der *Freiheit* vollzogen wurden. Das Ziel war *immer, wenn auch unter verschiedenen Gesichtspunkten: "Die Einigung EUROPAs"*. Beleuchtet werden auch die Bemühungen einer gewaltlosen Verschmelzung der europäischen Macht- und Wirtschaftsbereiche, die durch Kriege und Mißbrauch der Macht unterbrochen, in Frieden und Freiheit endeten.

SAMMLUNGSPLAN

1. DIE VORGESCHICHTE

Von der Namensgebung, über die Zeit der Visionäre und Idealisten, bis zum Beginn des großen europäischen Krieges (-1918).

Vom 1. Weltkrieg, über die vielen Bemühungen der europ. Einigung. (-1933).

2. DIE UNTERBRECHUNG

Der Mißbrauch der Macht faschistischer Gruppen bis zum Ende des 2. europ. Krieges. (1933-1945).

3. EUROPA - DER NEUANFANG

EUROPA orientiert sich neu. Neue Bestrebungen und neue Politiker werden aktiv. (1944-1948).

4. DER MARSHALLPLAN

EUROPA wird mit Hilfe der U S A wieder aufgebaut. (1948-1952).

5. DER EUROPARAT

Die Institution, um das Zusammenleben der europ. Völker zu koordinieren. (ab 1949).

6. DIE VERTEIDIGUNG DES FRIEDENS IN WESTEUROPA

Der Zusammenschluß der westeurop. Völker zur Verteidigung gegen den Ostblock. (1949-1954).

7. DIE MONTANUNION (EGKS - CEEA)

Der Einigungswille EUROPAs durch die Versöhnung FRANKREICH / DEUTSCHLAND. (1950-1956).

8. DIE RÖMISCHEN VERTRÄGE

Die Einigung der westeurop. Staaten im Agrarsektor, bei Wirtschaft und Wissenschaft. (1952-1984).

9. DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT (EP)

Erste Schritte zum politischen Zusammenschluß der westeurop. Staaten. (1952-1984).

10. DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG)

Die Einigung der westeurop. Völker ist gelungen. (1963-1975).

11. DIE EUROPÄISCHE UNION (EU)

Das Ziel ist erreicht. Der westeurop. Zusammenschluß ist, mit eigener Währung, Realität. (1985-2002).

1.

DIE VORGESCHICHTE DER NAME "EUROPA"

Der Name unseres Kontinents "EUROPA" wird zuerst in der griechischen Mythologie genannt. Die "EUROPA" ist eine schöne phönizische Königstochter und *Geliebte des ZEUS*. ZEUS, in Gestalt eines Stiers, raubt die EUROPA am Strand in GRIECHENLAND und entführt sie über das Meer nach der Insel KRETA.

Seit der Antike, über "BAROK" und "RENAISSANCE" ist "Der Raub der EUROPA" in der bildenden Kunst ein oft übernommenes Thema. Auch in der Philatelie wird dieses Thema als Motiv auf PWZ viel gezeigt. Die EUROPA auf dem Stier steht, als Skulptur, symbolisch für das *geante EUROPA*, vor der EU in BRÜSSEL.

1905 verwendete "KRETA" als erstes Land das antike "EUROPA-Motiv" auf einem Postwertzeichen. Es zeigt eine antike



Münze mit der Prägung der "EUROPA auf dem Stier". Später wurde dieses Motiv in einigen Ländern EUROPAs oft verwendet.



In der span. Philatelie wurde der EUROPA-Gedanke in einem PWZ "Die EUROPA auf dem Stier" verwendet. Der spanische Brief wurde mit Schiffspost (Ovalstempel) mit der T.T. NEW STAR befördert.



Auf einem griech. RECO-Brief wurde in der Frankatur das PWZ mit der "EUROPA auf dem Stier" verwendet. Das Markenbild zeigt die altkretische Münze. Zu sehen auf dem PWZ von 1905.

DIE VORGESCHICHTE

1305 - DIE ERSTEN EUROPÄISCHEN NACHRICHTENLINIEN (POST)

Die TAXIS-Generationen entstammen dem alten italienischen Adels-Geschlecht der TASSIS (TASSO). Beheimatet im italienischen BERGAMO. Dort unterhielten diese Edelleute schon seit 1305 (Botenanstalt der Republik VENEDIG) einen regen entgelt-



lichen Boten- und Kurierdienst für Staat und Dynastien. -- Ital. PWZ von 1982 mit dem Abbild *Franz v. TAXIS*. Ferner der Hinweis auf den Gründer: "*Fondatore del Servizio Postale in Europa*" = Francesco Tasso, Gründer des Postdienstes in Europa.



Aus Boten und Kurieren, zu Fuß und zu Pferde (Stafetten) wurden *funktionierende Nachrichten-Transportlinien*, die Vorläufer der späteren Postkurse, Belg. PWZ von 1981 mit den Bildern zur Postbeförderung in der Frühzeit.

Später, ab 1490 wurden diese Kurse als *Postlinien* bezeichnet und reichten von INNSBRUCK bis zu den Niederlanden, nach Frankreich Spanien und Italien. Die "erste



deutsche taxische Poststation" wurde 1490 in SPEYER eingerichtet. Später folgte AUGSBURG (1549) und viele Andere.

Sonder-PWZ zum *500. Jahrestag der europ. Postverbindungen*. Diese bildgleichen PWZ mit dem Postreiter kamen am 12.01.1990, in 5 europäischen Staaten, an die Postschalter.

Es ergab sich, daß neue Einnahmequellen erschlossen werden mußten. Durch die Liberalisierung des Postwesens organisierten *die Reichsgrafen*



von THURN und TAXIS, unter Führung von *Franz v. TAXIS*, (1459-1517) das Postwesen im europäischen Raum, mit zusätzlichen Postlinien, neu.

Franz, PWZ von 1956: *Franz v. TAXIS*. Im Markenbild das Abbild des Grafen. Im Hintergrund der Postreiter.

Ab 1490 konnte auch *Privatpost für Kirche und Handel* befördert werden. Aufgrund seiner großen Erfahrungen wurde Franz v. TAXIS 1516 von *Kaiser MAXIMILIAN I.* (ein HABSBURGER - Regierungszeit von 1493-1519) mit dem *Erb-Reichs-Postmeisteramt*



im 1. Deutschen Reich bestellt. Franz von Taxis übte dieses Amt nur 1 Jahr, bis zu seinem Tode 1517, aus. Da er kinderlos war ging diese Erbwürde in die gräfliche Erbfolge ein.

Österr. PWZ zu Ehren *Kaiser MAXIMILIAN I.*. Verausgabe am 30.05.1969 anlässlich einer Sonderausstellung in INNSBRUCK. Im Markenbild: Gotischer Harnisch. Es ist die persönliche Rüstung des Kaisers.

DIE VORGESCHICHTE

DIE NEUORDNUNG DER EUROPÄISCHEN POSTLINIEN NACH DEM WESTFÄLISCHEN FRIEDEN

Der 30-jährige Krieg (1618-1648) tobt unter den europ. Staaten. Im Friedensvertrag von OSNABRÜCK und MÜNSTER (sogen. Westfälischer Friede) wird am 24.10.1648 dieser unheilvolle Krieg beendet. Zum 350.



Jahrestag des Friedenschlusses ver- ausgaben einige europäische Staaten Sonder-PWZ zu diesem Anlaß. Im Markenbild der deutschen Ausgabe: Die beteiligten Staatsmänner an die- sem Vertrag.

Nach dem 30.-jährigen Krieg werden die Postlinien, die während des Krieges große Umwege machen mußten, erfolgreich weitergeführt. 1695 werden die Reichsgrafen von THURN und TAXIS in den Fürstenstand erhoben.



Geschäftsbrief von 1843 mit rotem Zweikreisst. der tax. Post aus der



Hauptniederlassung FRANKFURT/M.

Das Porto wurde in bar bei der Aufgabe bezahlt. Vermerk auf Brief: "fr. = franco". Der Brief wurde beffördert auf Postkurs von FRANKFURT /M. über EISENACH - MÜHLHAUSEN nach LANGENSALZA.

Ab 1852 wurden bei der taxischen Post Postwertzeichen eingeführt, die bis 1867 verwendet wurden. Hier die 6 und 9 Kreuzermarken mit Vierer-Ringstempel entwertet. Danach *die Übernahme der taxischen Post* durch die preuß. Post unter H. v. STEPHAN.



1867: Der Krieg Preußen gegen Hannover ist beendet. Preußen als Sieger fordert unter Anderem die Postlinien von Thurn und Taxis. Der preuß. Generalpostmeister *Heinrich v. STEPHAN* vollzieht den Zwangshandel. Von den geforderten 10 Millionen Talern, erhält Thurn und Taxis nur 3 Millionen Taler. - RECO-Brief im Ortsverkehr bis 50g mit dem PWZ *Heinrich v. STEPHAN* (92 Pfg). Portost. v. 1.3.1946-31.8.1948 Porto 32 Pfg + RECO 60 Pfg.

DIE VORGESCHICHTE DIE VISIONÄRE UND VORKÄMPFER

Die europäische Idee ist nicht erst in der jüngsten Vergangenheit des 20. Jahrhundert entstanden. Die "Vision einer europ. Idee" reicht weit in der Geschichte zurück. Es gab viele Persönlichkeiten, die diese "Idee" hatten. Leider war das Ziel, "EUROPA" in der Zeit als diese Menschen lebten, dafür noch nicht reif.

Als "Erster" wäre "Karl der Große" (Carolus MAGNUS), ein Karolinger, zu nennen. Er lebte von 742 - 814 und ist Sohn von Pippin dem Kleinen. Seine letzte Ruhestätte ist das karoling.-romanische Münster zu AACHEN. Als Staatsmann, Heerführer und "König der Franken" setzte er die fränkische Reichspolitik fort. In 30-jährigen blutigen Kämpfen unterwarf er unter WIDUKIND die SACHSEN und den langobardischen Staat in ITALIEN.



"Karl" wurde im Jahre 800 vom Papst zum Kaiser gekrönt. Er beherrschte weite Gebiete EUROPAs. Aber, er einigte EUROPA nicht. *Sein Lebenswerk:* Die Zusammenfassung und Vereinheitlichung des Reichs durch Maßnahmen in der Verwaltung (Verwaltungsgrafschaften). Einführung der fränkisch-christlichen Staatskirche. Von vielen Staaten EUROPAs wird *Karl der Große* noch heute verehrt. PWZ Rheinland Pfalz 1947.

Im Markenbild: "CAROLIUS MAGNUS" (Karl der Große)



1949 wurde von dem Aachener Bürger Kurt Pfeiffer der "Karlspreis" gestiftet. Dieser Preis sollte jedes Jahr an Persönlichkeiten EUROPAs für *besondere Verdienste um die europ. Einigung* verliehen werden. Bis zum Jahre 2000 werden "42 Persönlichkeiten" geehrt. Nicht alle Würdenträger können philatelistisch belegt werden.

Der "erste" Würdenträger ist 1950 der Hochschullehrer
"Richard Graf COUDENHOVE KALERGI".



Weitere Würdenträger waren:

Alcide de GASPERI - Jean MONNET - Dr. Konrad ADENAUER - Sir Winston CHURCHILL - Paul Henry SPAAK
Robert SCHUMAN - George C. MARSHALL -

DIE VORGESCHICHTE

DIE VISIONÄRE UND VORKÄMPFER EUROPAS IN DER ZEIT DER RENAISSANCE

Die Idee eines **"Europäischen Bundesstaates"** wurzelte in den Vorstellungen der Pazifisten und Philosophen vergangener Jahrhunderte. Diese Persönlichkeiten entwickelten ihre **EUROPA-VISIONEN** am Rande ihrer Tätigkeiten. Sie waren im Denken, aus unterschiedlichen Gründen, Ihrer Zeit voraus. **"EUROPA"** war eine feinsinnige Utopie.

Als herausragende Persönlichkeiten der europäischen Idee in der Renaissance sind zu nennen:

Der niederländische Humanist **Erasmus von ROTTERDAM** (1469-1536)

Der Italienische Philosoph **Thomas CAMPANELLA** (1568-1639)

Der niederländische Jurist **Hugo de GROOT** (1583-1645)

Erasmus von ROTTERDAM (DESIDERIUS) ein bedeutender Humanist, schuf übertragende Ausgaben römischer und kirchlicher Klassiker. Er schuf auch die noch



heute gebräuchliche Aussprache des Altgriechischen. **Erasmus** bereitete durch Kritik der kirchl. Zustände, der Reformation das Feld. Er trat ihr aber nie bei.

Thomas CAMPANELLA ein fortschrittlicher, italienischer Renaissance-Philosoph. **CAMPANELLA** war seiner Zeit weit voraus. Er ist der Verfasser des **"Sonnenstaates"**



(1602). Es ist eine Utopie nach platonischem Vorbild, aber mit theokratischen Zügen. **CAMPANELLA** wurde zu seiner Zeit nicht gehört.

Hugo de GROOT (GROTIUS). Der niederländische Jurist forderte bereits zu seiner Zeit ein **korporatives EUROPA** mit der Einrichtung eines ständigen Kongresses der europäischen Staaten. Dieser



Kongress sollte einem souveränen, europäischen Schiedsgericht unterstellt sein. Der Jurist **de GROOT** gilt als Vater des Völkerrechts und ist der Herausgeber des Werkes **"De Jure belli ac pacis"** (1625).

Eine europ. Vision ganz anderer Art ging von dem Feldherrn und späteren franz. **Kaiser "NAPOLEON I"** (1769-1821) aus. Durch seine anfangs erfolgreichen Feldzüge, beherrschte er praktisch ganz EUROPA. Sein Ziel war nicht **"EUROPA"**, sondern Herrschsucht und Unterdrückung. In seinem verlustreichen Feldzug gegen RUSSLAND, wurde 1812 die



Wende eingeleitet. In den Befreiungskriegen von 1813-1815, ging seine Herrschaft in EUROPA zu Ende. Auf dem **"WIENER KONGRESS"** wurden die Grenzen EUROPAs neu gezogen. Während seiner Herrschaft führte **NAPOLEON** bedeutende Reformen ein, die bis in die Gegenwart reichen. Er ist 1840 nach PARIS überführt und im Invalidendom beigesetzt.

Im Markenbild: **"Die Kaiserkrönung von NAPOLEON I"**
Franz. PWZ von 1973

DIE VORGESCHICHTE

DIE VISIONÄRE UND VORKÄMPFER EUROPAS IN DER ZEIT DER AUFKLÄRUNG

Die europäische Idee wurde auch in weiteren Staaten gehört und vertreten. Intellektuelle, wie Pädagogen, Schriftsteller und Philosophen verbreiteten die *Europäische Idee*.

Als weitere Persönlichkeiten der europäischen Idee in der Zeit der Aufklärung sind zu nennen:

Der tschechische Pädagoge *Johann Amos COMENIUS* (1592-1670)

Der deutsche Philosoph *Gottfried Wilhelm Freiherr von LEIBNIZ* (1646-1715)

Der franz. Schriftsteller *Jean Jacques ROUSSEAU* (1712-1778)

Johann Amos KOMENSKY (COMENIUS), ein tschechischer Pädagoge und Theologe, hatte seine europäischen Ideen in seiner berühmten Rede "PANEGERSIA", eine Vor-



rede für die "EUROPÄER" niedergelegt. *COMENIUS* in seinen utopische Gedanken, wurde später als ein "Prophet der europäischen Einigung" bezeichnet.



Gottfried Wilhelm Freiherr von LEIBNIZ vertrat auch die europäische Idee. *LEIBNIZ* bejahte in seinem politischen Denken einen europäischen Pluralismus. Auch *Charles de GAULLE* befürwortete das Gleiche, in ähnlicher Form, 300 Jahre später.

Jean Jacques ROUSSEAU, ein französischer Schriftsteller und Philosoph, war ein Wegbereiter der französischen Revolution. Er schrieb das Buch "Le contrat social"



1762 (eine Denkschrift über den Willen des Volkes). *ROUSSEAU* forderte die europäischen Fürsten auf, einen ewigen, unauflösbaren Bund zu schließen.

DIE VORGESCHICHTE

VISIONÄRE UND VORKÄMPFER IN DER ZEIT DES DEMOKRATISCHEN EUROPÄISMUS

Die freiheitlichen Bemühungen der Visionäre, wurden in die Bahnen des *freiheitlichen Europäismus* gelenkt.
Die Visionäre dieser Zeit, war die *"Europäische Jugend"*.
DAS HAMBACHER FEST

Am 27. Mai 1832 folgten etwa 30-Tausend junge Menschen aus ganz EUROPA dem Aufruf an einer politischen Kundgebung, dem *"Hambacher Fest"*, auf das *HAMBACHER SCHLOSS* bei NEUSTADT in der Pfalz. Es war die erste Manifestation für Freiheit, Einheit, Demokratie und gegen Unterdrückung. In der Zeit des Vorwärts vor der Revolution von 1848 stritt man für die *"Neugestaltung EUROPAs"*. Das *Hambacher Fest* von 1832 war die größte Versammlung unter der schwarz-rot-goldenen Fahne. Es kamen Delegationen aus vielen europäischen Staaten und forderten politische Veränderungen. Die Regierungen versuchten daraufhin diese freiheitlich, demokratischen Bewegungen durch Verbote zu unterdrücken. Die Redner des *Hambacher Fest* wurden vor Gericht gestellt.



Im Markenbild der CEPT-Ausgabe von 1982, zur 150. Wiederkehr des *Hambacher Fests*, die Darstellung dieses Ereignisses. Im Hintergrund des PWZ das *Hambacher Schloss*.



Giuseppe MANZZINI, einer der Teilnehmer des *Hambacher Fests*, hatte ein großes Ziel: *"Ein brüderliches EUROPA der Vaterländer"*. 1835 gründete er in der SCHWEIZ die Gesellschaft *"Junges EUROPA"*. Alle Vorstellungen der Ideologen blieben leider erfolglos, weil die regierenden Fürsten ihre Macht nicht abtreten wollten.

DIE VORGESCHICHTE

DIE VISIONÄRE UND VORKÄMPFER EUROPAS IN DER ZEIT DER ROMANTIKER

Die europäische Idee zog immer weitere Kreise und es schlossen sich weitere Persönlichkeiten aus allen Gesellschaftsschichten an.

Als weitere Persönlichkeiten der europäischen Idee in der Zeit der Romantik sind zu nennen:

Der deutsche Dichter **Christoph Martin WIELAND** (1713-1833)

Der deutsche Philosoph und Dichter **Immanuel KANT** (1724-1804)

Der deutsche Schriftsteller, Theologe und Philosoph **Johann Gottfried HERDER** (1744-1803)

Der französische Politiker **Victor HUGO** (1802-1885)

Christoph Martin WIELAND der bedeutendste Autor des deutschen Rokoko und Begründer der modernen deutschen erzählenden Prosa. **WIELAND** ist der Verfasser des Werkes *"Würdigung der neufränki-*



schon Republik aus zweierlei Gesichtspunkten". In diesem Werk fordert **WIELAND** einen *"Europäischen Völkerbund"*. 1806 forderte er im *"Teutschen Merkur"* einen *"Europäischen Gerichtshof"*.

Immanuel KANT war seit 1770 Ordinarius in KÖNIGSBERG. Nach Veröffentlichung von kleineren Schriften zur Physik und Metaphysik verfaßte **KANT** mehrere Werke zur kritischen Transzendental-Philosophie.



Gott - Freiheit - Unsterblichkeit waren seine Themen. Er propagierte ein *allgemein gültiges Völkerrecht für EUROPA*, das auf einem *Föderalismus freier Staaten* begründet sein sollte.

Johann Gottfried HERDER ein deutscher Dichter und Philosoph aus Ostpreußen. In KÖNIGSBERG machte er die Bekanntheit **KANTS** und kam sehr schnell in seine Gedankenwelt. Er lehrte den Zusammenhang zwischen Natur und Men-



schengeschlecht. **HERDER** vermittelte ein neues Verständnis für Volksdichtung, Sprache und Kultur. Seine freiheitlichen Dichtungen standen im Einklang mit den europäischen Zielen **KANTS**.

Eine weitere Persönlichkeit der *"Europäischen Vision"* war der Franzose **"Victor HUGO"**. Nach der französischen Revolution 1848 wurde **HUGO** in die Nationalversammlung gewählt. Er führte den Vorsitz in der ersten internationalen Friedenskonferenz 1849 in PARIS. In seiner Eröffnungsrede als *Präsident des Weltfriedenskongresses* sprach er zum ersten Mal von den *"Vereinigten Staaten von EUROPA"*. In seiner Rede 1851 sagte **HUGO**: *"Die Einheit EUROPAs keimt"*. *"EUROPA wird die Nation des XX. Jahrhunderts sein"*. **HUGO** brachte seine *"europäische Vision"* wie folgt, zum Ausdruck:



"Ein Tag wird kommen, wo die Waffen Euch aus den Händen fallen werden. Wo ein Krieg zwischen LONDON und PARIS, zwischen PETERSBURG und BERLIN, ebenso absurd erscheinen und unmöglich sein wird, wie er heute absurd erscheint zwischen ROUAN und PARIS. Ein Tag wird kommen, wo Ihr Euch eng zu einer höheren Gemeinschaft zusammenschließen und die große "Europäische Bruderschaft" begründen werdet. Wo die Waffen durch das Stimmrecht ersetzt werden, von der allgemeinen Abstimmung der Völker, von dem ehrwürdigen Schiedsgericht eines großen, souveränen Senats"



DIE VORGESCHICHTE

DIE UNRUHE-ZEIT EUROPAS - DIE EUROPÄISCHE NEUORDNUNG

Nach dem "Westfälischen Frieden" 1648 beginnt wieder eine Unruhezeit EUROPAs. Die europ. Länder wandeln sich in einen lockeren Staatenbund. Es sind 353 europ. Territorien in denen FRANKREICH und SCHWEDEN, als Garant des Reichsrechts eine Mitsprache hatten. In der Folgezeit beanspruchte FRANKREICH eine Vormachtstellung. Viele Kriege durch Mitte. Der Einheitsstaat scheiterte 1848/49. Durch die 2 siegreichen Kriege PREUSSENS gegen ÖSTEREICH 1866 und FRANKREICH 1870/71, wurde der Weg frei für das 2. Deutsche Reich. Das gleiche Ziel: *Der Einheitsstaat*.



Machtansprüche, brachten die Deutschen in eine Abhängigkeit von FRANKREICH. 1806 kam das Ende des 1. Deutschen Reichs. Aus der Abhängigkeit von FRANKREICH konnten sich die Deutschen, zusammen mit anderen europ. Ländern, in den Kriegen von 1813/15 befreien. Es folgte der Deutsche Bund als staatliche Organisation der deutschen

ÖSTEREICH 1866. Durch die 2 siegreichen Kriege PREUSSENS gegen ÖSTEREICH 1866 und FRANKREICH 1870/71, wurde der Weg frei für das 2. Deutsche Reich. Das gleiche Ziel: *Der Einheitsstaat*. Otto von BISMARCK, ein großer politischer Taktiker, errichtete 1871, als Einheitsstaat, das 2. Deutsche Reich. ÖSTEREICH und FRANKREICH blieben selbstständig.

PWZ zum Westfälischen Frieden 1648

PWZ der Bundesrepublik von 1965 mit dem Bildnis von Otto von BISMARCK. Er ist der Baumeister des 2. Deutschen Reichs und der Einiger der deutschen Länder zum 2. Deutschen Reich.



Die Kaiserkrönung in VERSAILLES war die Geburtsstunde des 2. Deutschen Reichs und zugleich eine Demütigung FRANKREICHs. Das Reich galt als ein Gefahrenpotenzial und erregte zugleich auch das Mißtrauen vieler europ. Staaten. Bismarck bemühte sich mit Verträgen, dieses Mißtrauen zu mindern. Der Kaiser war in vielen Dingen, aus Machtgeltung, anderer Meinung. So wurde Bismarck abgesetzt.



PWZ zur Kaiserkrönung im Spiegelsaal von VERSAILLES. Hier erhält Wilhelm I (ein Hohenzoller), aus den Händen der deutschen Fürsten, die Kaiserkrone. Die PWZ von 1900 und 1902 zeigen das Zerimoniell der Krönung.

Briefstück mit erstem PWZ des 2. Deutschen Reichs, mit nachverwendetem Kreisstempel vom 17. August 1872 aus Holzminden (Braunschw). - Das "erste" PWZ (1 Groschen) des 2. Deutschen Reichs (ohne Bayern und Württemberg) erscheint am 1. Januar 1871. Im Markenbild: Der Reichsadler (als farbloser Prrägedruck) mit kleinem Brustschild und sogenannter "Aachener Krone". Ferner die Inschrift: *Deutsche Reichspost*.



Der Kaiser lehnte es ab, auf PWZ abgebildet zu werden. Er soll gesagt haben: Ich möchte nicht von hinten abgeleckt und von vorn beklopft werden. Aus diesem Grunde kam am 1. Januar 1900 die Dauerserie "GERMANIA" mit Inschrift "REICHSPOST" an die Postschalter.



DIE VORGESCHICHTE

DIE UNRUHE-ZEIT EUROPAS - DER 1. WELTKRIEG - DAS FRIEDENSDIKTAT VON VERSAILLES

1914 wird in SARAJEVO /Bosnien, bei einem Attentat der österr./ungarische *Thronfolger Franz Ferdinand* ermordet. Dieser Mord ist der Auslöser des 1. Weltkriegs in EUROPA.

Nach vielen Verlusten auf allen Seiten, verliert DEUTSCHLAND mit seinen Verbündeten den Krieg. Es kommt am 11.11. 1918 zum Waffenstillstand. Im Wald von COMPIÈGNE wird in einem *Eisenbahn-*



Der Salonwagen von COMPIÈGNE

Die Siegermächte unter Leitung des französischen Ministerpräsident *CLÉMANCEAU* legen, ohne die Mittelmächte, 1919 ein *unheilvolles Friedensdiktat* fest. Durch



Marschall FOCH



Ministerpräsident CLEMENCEAU

Salonwagen vom französ. *Marschall FOCH*, der deutschen Delegation, unter *Mathias ERZBERGER*, der gnadenlose Waffenstillstand diktiert und unterzeichnet. Die revolutionären Folgen waren katastrophal.



Der Deutsche Mathias ERZBERGER

dieses Friedensdiktat der Siegermächte wird die alte Erbfeindschaft zwischen DEUTSCHLAND und FRANKREICH vertieft.

Genau 5 Jahre nach der Ermordung des *Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand* kommt es am 28.06.1919 durch die Siegermächte zum *Friedensdiktat* von



Schloß VERSAILLES

VERSAILLES. Die Klärung der Kriegsschuldfrage wird ohne jegliche Verhandlung kategorisch abgelehnt. Die Mittelmächte tragen allein die Kriegsschuld.



Palais de VERSAILLES. - La Galerie des Glaces - Salle de la Signature de la Paix de 1919
Palace of Versailles - Mirrors' Gallery - The Room where the Peace was signed in 1919

Auf der Maximumkarte die Stätte des Friedensdiktat. Der glanzvolle Spiegelsaal von VERSAILLES. Im Kreis-Sonderstempel der Hinweis auf dieses Ereignis.

DIE VORGESCHICHTE

DIE UNRUHE-ZEIT EUROPAS - DIE ZEIT DER NOT NACH DEM 1. WELTKRIEG (NOTHILFE-PROGRAMM)

Als *Vorläufer des Marshallplans* von 1947/48 kann das Kinder-Hilfswerk "AMERICAN RELIEF ADMINISTRATON" bezeichnet werden.

Die europäischen Staaten waren durch die Kriegereignisse in der Versorgung der Menschen sehr geschwächt. Ein Spenden-Aufruf *der amerikanischen Gesellschaft A.R.A. (AMERICAN RELIEF ADMINISTRATION) zur Hilfe für die Kinder*, setzte ein großes Hilfswerk in Gang. Kurz danach wurde das offiziellen Kinder-Hilfswerk A.R.A. 1919 privatisiert und siedelte sich in NEW YORK am Broadway an. Weitere Niederlassungen waren in WIEN - PRAG und BUDAPEST. Die Hilfe lief bis 1922.



Zur Würdigung dieses Hilfswerks wurde 1920 in PRAG ein Masch.-Tagestempel verwendet. Im Werbefeld des Bandstempels der Hinweis auf das Hilfswerk in tschechischer und englischer Sprache.



Ein weiterer Maschinen-Tagesstempel wurde 1921 in WIEN verwendet. Im Werbefeld dieses Banstempels der Hinweis in englisch und deutsch, auf WIEN und dem Standort des Hilfswerks in NEW YORK.

DIE VORGESCHICHTE

DIE UNRUHE-ZEIT EUROPAS - DER VÖLKERBUND - DIE KONFERENZ VON SPA

Um die Spannungen, die nach dem 1. Weltkrieg *im europäischen Raum* entstanden sind, abzubauen, wird auf Initiative des späteren Friedens-Nobelpreisträgers, des **US Prä-**



sident **Woodrow WILSON** (1856-1924) am 28. April 1919 der Völkerbund gegründet. Der VB sollte den *Frieden in EUROPA* bewahren und auftretende Streitfälle schlichten.

SOCIETE DES NATIONS - LEAGUE OF NATIONS



Monsieur Camille GORGE,

Département Politique Fédéral,

BERNE

Der *Völkerbund* hatte eigene Posthoheit. Auf Brief das PWZ mit dem Überdruck des Völkerbundes. Der VB bestand bis 1946. Selbstauflösung am 18.04.1946. Der VB wurde von der UNO ähnlich weiter geführt.

Die Spannungen aus dem Friedensdiktat von VERSAILLES bestehen. Den Deutschen wird die Nichterfüllung der Reparationsleistungen, gegenüber den Alliierten, vorgeworfen. Auf der **DIPLOMATISCHEN KONFERENZ** vom 5. - 16.07.1920 in SPA versuchte man die schwierigen Verhältnisse, mit wenig Erfolg, zu entschärfen.



Beleg von der **DIPLOMATISCHEN KONFERENZ** in SPA vom 5. - 16.07.1920.
Im Kreisstempel der entsprechende Hinweis.

DIE VORGESCHICHTE

DIE UNRUHEZEIT EUROPAS - DER ERSTE VERSUCH EINER DEUTSCH-FRANZ. ANNÄHERUNG (1921-22)

Anfang der 20er Jahre erkannten Wirtschaftsfachleute, daß die, zwischen DEUTSCHLAND und FRANKREICH, bestehenden politischen Gegensätze, kein Hindernis für Handel und Wirtschaft sein sollten. Im Gegenteil, diese Interessen bestanden auf beiden Seiten, waren notwendig und sollten ausgebaut werden. Einige europäisch eingestellte Männer befürworteten dieses Vorhaben.

Eduard HERRIOT (1872-1957) Politiker. Der franz. Sozialist war mehrmals Außenminister, Ministerpräsident und Befürworter der europäischen Idee. Er



war auch ein großer Befürworter der Annäherung beider Völker. Die franz. Post ehrt Eduard HERRIOT 1977 mit einem Sonder-PWZ.

HERRIOT, LOCHNER und RATHENAU beschlossen 1921, diese wirtschaftlichen Gemeinsamkeiten mit der Gründung einer deutsch-französischen Wirtschaftsallianz zum Leben zu bringen.

Walter RATHENAU (1867-1922) Politiker. Deutscher Reichsminister für Wiederaufbau (1921) und Reichsaußenminister (1922) **RATHENAU** wurde am 24.06.1922 von Nationalisten in BERLIN



erschossen. **RATHENAU** kam leider nicht mehr dazu sein Wirtschaftsprogramm durchzuführen. Von der Stadt BERLIN wird Walter **RATHENAU** mit einem Sonder-PWZ 1952 geehrt.

Nach dem Sturz **HERRIOTS** und der Ermordung **RATHENAUS** setzte **STRESEMANN** und **BRIAND** neue Signale auf dem Wege zu einer deutsch-französischen Zusammenarbeit und Aussöhnung. Durch erheblichen Widerstand der eigenen Landsleute *kam diese Allianz nie zum tragen.*

Gustav STRESEMANN der große Europäer, Außenminister im Deutschen Reich und Träger des Friedens-



nobelpreises für Verdienste in der europ. Einigung wird mit PWZ und HSST geehrt.

Aristide BRIAND (1862-1932) Außenminister in FRANKREICH und ebenfalls Friedensnobelpreisträger (1926) macht mit **STRESEMANN** den erneuten Ver-



sich an der *Annäherung* zwischen DEUTSCHLAND und FRANKREICH. Auch **BRIAND** wird als *großer Europäer* auf einem franz. CEPT-PWZ geehrt.

DIE VORGESCHICHTE

DIE UNRUHE-ZEIT EUROPAS - DIE KONFERENZ VON LOCARNO

Ein neuer Anlauf wird gemacht, um die Spannungen nach dem Friedensdiktat abzubauen. Es wird die **Konferenz von LOCARNO** einberufen. Die Konferenz findet vom 5. - 16.10.1925 statt.



Der von der PTT kurzfristig bewilligte Rechteckstempel zur **LOCARNO-Konferenz** (auf o.a. PK) hatte keinen Datumseindruck. Der Stempel mußte deshalb mit einem Tagesstempel (Kreisstempel Stegsegment oben und unten) ergänzt werden.

Auf dieser Konferenz gelingen erste, kleine Erfolge in der Aussöhnung zwischen **DEUTSCHLAND** und **FRANKREICH** und den weiteren europäischen Staaten.

Aristide BRIAND und **Gustav STRESEMANN** schaffen bei den Verhandlungen den Durchbruch. Die Ruhe an den Grenzen wird gewährleistet.



Auch die Reparationsleistungen werden neu geregelt. Allgemeine Zufriedenheit. Die PWZ links zeigen **BRIAND** und **STRESEMANN**.

Die Verträge werden von den europäischen Konferenzteilnehmern als Meilenstein in der europ. Nachkriegsgeschichte verstanden. Der italienische Regierungschef **Benito MUSSOLINI** spricht sogar von einem neuen Zeitalter unter den europäischen Völkern.



PWZ: E. VANDERFELDEN



PWZ mit E. BENESCH



PWZ: Benito MUSSOLINI

Die Konferenzteilnehmer:

- Für Frankreich - Außenminister **Aristide BRIAND**
- Für Groß-Britannien - Außenminister **Austen CHAMBERLEIN**
- Für Belgien - Außenminister **Emile VANDERFELDEN**
- Für Italien - Staatschef **Benito MUSSOLINI**
- Für Deutschland - Außenminister **Gustav STRESEMANN**
- Für die Tschechoslowakei - Außenminister **Eduard BENESCH**

DIE VORGESCHICHTE

1923 - EUROPÄISCHE POSTKONFERENZEN

Die *erste* belegbare *Postkonferenz* fand 1923 in den NIEDERLANDEN statt. Verhandlungspartner waren damals die NIEDERLANDE und GR.BRITANNIEN. Im Laufe der Jahre haben europaweit noch viele Konferenzen stattgefunden.



Der "*erste Beleg*" von einer *europ. Postkonferenz* kommt aus den NIEDERLANDEN von 1923. Im Fahnenstempel (zweisprachig) der Hinweis auf die Post-Konferenz zwischen den Niederlanden und Groß-BRITANNIEN.



Eine weitere "*europäische Postkonferenz*" fand 1942 in WIEN statt. Zu dieser Konferenz wurden 3 Sonder-PWZ verausgabt mit Bildern aus der Postzustellung. Zusätzlich wurde ein HSST mit *dem Postillion* verwendet.

DIE VORGESCHICHTE

1923 - DIE PANEUROPAISCHE BEWEGUNG UND DIE PANEUROPA UNION

Nach vielen Bemühungen um *EUROPA* in der Vergangenheit tritt **Graf COUDENHOVE KALLERGI** (1894-1972) in Aktion. Er wird *der Begründer und geistige Führer* der Bewegung. 1923 veröffentlichte der Graf sein Manifest "*Paneuropa*" mit dem er eine große Bewegung wecken will. Er entwickelt die Idee eines "*Vereinten EUROPAs*".



Es ist die Vision eines *politischen und wirtschaftlichen Zusammenschlusses* vieler europ. Staaten. Dieser "*Paneuropa Union*" schließen sich viele Politiker und Wissenschaftler an. Ziele der Bewegung: Die "*Vereinigten Staaten von EUROPA*" als *Föderation gleichberechtigter Staaten*. Im PWZ: Graf COUDENHOVE -KALLERGI.



Als ersten Amtssitz der *Europäischen Bewegung* wurden dem Grafen von der österr. Regierung Räumlichkeiten in der Wiener Hofburg zur Verfügung bereitgestellt.

In den PWZ: Die Wiener Hofburg.



PWZ: Dr. Ignaz SEIPEL

Voraussetzung für diese Idee ist, daß die alten Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich beigelegt werden. Im *Paneurop. Manifest von 1924* war eine Basis zur Verständigungspolitik gegen die alte Erbfeindschaft gefunden. Die Thesen des *österr. Bundeskanzlers Dr. Ignaz SEIPEL* schafften die Voraussetzungen. Unter *Dr. SEIPELs Patronat* gründete **Graf COUDENHOVE-KALLERGI** in WIEN die "*PANEUROPA UNION*".



Vom 03.- 06.10.1926 findet in WIEN der *1. Paneuropa-Kongress* statt (als Kopie der verwendete Kreis-SST mit dem Hinweis auf den Kongress). Zum *IV. Paneuropa-Kongress* (Brief oben) wurde am 15. Mai 1935 in WIEN ein Kreis-Hand-SST, mit dem Friedenskreuz, verwendet. Viele Tausend EUROPA-Begeisterte nahmen daran teil.

Die *Paneuropa-Bewegung* gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Nach den Kongressen von WIEN übernimmt der franz. Außenminister "*Aristide BRIAND*" die Ehrenpräsidentschaft. Am 05.09.1929 legt *BRIAND*, mit Unterstützung von



Dr. SEIPEL, auf der Versammlung des *Völkerbundes*, einen Plan für die "*Vereinigten Staaten von EUROPA*" vor. Die Völker sollten eine freie, selbständige, geographische Einheit in Zoll- und Wirtschaft bilden. Der Plan war erfolglos.

Im PWZ: *Aristide BRIAND*.

DIE VORGESCHICHTE

1923 - DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG UND DIE PANEUROPA UNION

Wissenschaftler, Politiker und Künstler arbeiteten ideell und tätig am europäischen Gedanken zur Verwirklichung der "Vereinigten Staaten" von EUROPA mit.

Fridjof NANSEN (1861-1930) Polarforscher, Zoologe und Staatsmann. **NANSEN** ist "erster" Ehrenpräsident der **PAN-EUROPAUNION**. Im Völkerbund ist **NANSEN**



Kommissar. 1921 richtete **NANSEN** zur Unterstützung von Flüchtlingen das **NANSEN-Amt** ein. 1922 erhält **Fridjof NANSEN** den **Friedensnobelpreis**.

Dr. Edvard BENESCH (1894-1948). Er war ab 1925 **Präsident der tschechoslowakischen PANEUROPA-Bewegung**. 1940



ist der Einmarsch der deutschen Wehrmacht. **BENESCH** muß fliehen und geht in die Emigration nach England.

Emile MAYRISCH (1862-1928) ein Großindustrieller, war der "erste" **Präsident der PANEUROPA UNION in LUXEMBOURG**.



Im Markenbild sein Bildnis mit Schloß **KOLPACH** und seiner **Hochofenindustrie** von **ESCH**.

In **BELGIEN** ist **Jules DESTREE** ein bedeutender



Kopf der **PANEUROPA Bewegung**.

Ein großer **EUROPA-Begeisterter** war der **ÖSTERREICHER Dr. Karl RENNER**. (1870-1950). Von 1918-1920 sozialdemokratischer



Staatsskanzler in **WIEN**. **Dr. RENNER** war **Vizepräsident des österreichischen PANEUROPA-Komitees**.

Engelbert DOLLFUSS (1892-1924) war österr. christl.-sozialer Bundeskanzler. Er übernahm 1933 die **Ehrenpräsidentschaft des EUROPA-Komitees** und wurde neben **Dr. Karl RENNER** zur "treibenden Kraft" in



der **internationalen EUROPA-Bewegung**. **DOLLFUSS** war von 1932-1934 österr. Bundeskanzler. **DOLLFUSS** wurde am 25.07.1934 beim Putsch der Nationalsozialisten in **WIEN** ertschossen.

DIE VORGESCHICHTE

DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG UND DER VERSUCH EINES AUSGLEICH MIT FRANKREICH

Der franz. Außenminister **Aristide BRIAND** stand mit seinen paneuropäischen Ideen, zur Förderung des Ausgleichs beider Staaten, in enger Verbindung mit dem deutschen Außenminister **Gustav STRESEMANN**.

Ein *bedeutungsvoller Tag in der europäischen Geschichte ist der 10.09.1926*. Durch die Fürsprache des franz. Außenministers **Aristide BRIAND** für die Glaubwürdigkeit des deutschen Außenministers **Gustav STRESEMANN**, in der deutschen Politik, *wird DEUTSCHLAND in den Völkerbund aufgenommen*.

Postwertzeichen des Völkerbundes. Es sind schweizer PWZ



von 1926 mit dem Überdruck: "SOCIÉTÉ" NATIONS"



Franz. PWZ mit dem Abbild von **Aristide BRIAND**



Für diese politischen Bemühungen erhalten beide Außenminister 1926 den Friedens-Nobelpreis. Im PWZ-Block von 1975 die Ehrung für **Gustav STRESEMANN**.



Für **STRESEMANN** stehen die positiven, wirtschaftlichen Vorteile einer *europäischen Zusammenarbeit* mit im Vordergrund. Bei dem Treffen in **THOIRY 1926 am Genfer See** berieten **BRIAND und STRESEMANN** weitreichende Pläne einer *gesamt-europäischen Zusammenarbeit*. Ein *Zweikreis-Sonderstempel* der Stadt **WEILBURG** dokumentiert dieses Treffen.



1930 legt **BRIAND** dem Völkerbund nochmals einen Entwurf über die Zusammenarbeit, auch in Sicherheitsfragen, für die europäischen Völker vor. Der Entwurf hat *keinen Erfolg*. Der Egoismus einzelner Staaten war unüberbrückbar.

Das Scheitern dieser Bemühungen, verbunden mit dem Paneuropa-Gedanken, hängt auch mit der *Welt-Wirtschaftskrise* von 1929 zusammen.

DIE UNTERBRECHUNG

*DAS DRITTE REICH - DIE MACHTERGREIFUNG - DIE KONFERENZ VON STRESA
DER MISSBRAUCH DER EUROP. IDEE*



Der Diktator *Adolf HITLER* hatte auch eine europ. Vision. "Er" wollte *EUROPA beherrschen*. - PWZ des Diktators.

Am 30. Januar 1933 ist die *MACHTERGREIFUNG*. *Adolf HITLER* wird Reichskanzler des Deutschen Reichs - PWZ zur Machtergreifung.



Die Einigungsbestrebungen der *Paneuropäischen Bewegung* wurden 1933 durch das 3. Reich unterbrochen. Die *Paneuropäische Bewegung* wird zur *unerwünschten Organisation* erklärt.

Die wachsende Aufrüstung DEUTSCHLANDS löst bei den Westmächten Mißtrauen aus. Es wird befürchtet (wie sich auch später herausstellen soll), daß sich die Gewichte in EUROPA verändern könnten. FRANKREICH GROßBRITANNIEN und ITALIEN vereinbarten im *Abkommen von STRESA* (ein Kurort am Lago Maggiore) im April 1935, den Verstößen aus den Rüstungsbestimmungen des Friedensvertrags von VERSAILLES, entgegenzutreten.



HITLERs erster Schachzug - Das Abkommen von *STRESA* hatte nicht lange Gültigkeit. Schon am 18.06.1935 kommt es zu einem Flottenabkommen Deutschland-Großbritannien. Den Deutschen wird

HITLERs zweiter Schachzug - 1937 geht *HITLER* mit dem ital. Diktator *Benito MUSSOLINI* eine *Waffenbrüderschaft* ein. Die Achse *BERLIN - ROM*. Es ist die



zugebilligt, außerhalb des Versailles-Vertrags, die Kriegsmarine zu erweitern. Die *BRITEN* glauben, durch die Zugeständnisse, *HITLER* in seiner Rüstungsambitionen zu begrenzen.

Abkehr MUSSOLINIs vom Föderalismus, hin zur Diktatur. Es ist die Vorbereitung für den 2. Weltkrieg. Das Ziel: "*Die gemeinsame Beherrschung EUROPAS*".



Unter dem Vorwand: Kampf gegen den Bolschewismus kommt es zum *Staatstreffen HITLER-MUSSOLINI* in Berlin. Beleg: Der Hand-SST vom 1937 (Staatstreffen).

DIE UNTERBRECHUNG

DAS DRITTE REICH (1933) - DER 2. WELTKRIEG (1939) - DIE EINGLIEDERUNGEN (1938-1940)

Das Ziel HITLERS, die Beherrschung EUROPAS.

1938 (Münchener Abkommen) wird das Sudetenland eingegliedert. Der tschechoslowak. Regierungschef **Dr. Eduard BENESCH** (PWZ mit Kopfbild) flieht nach dem Ein-



marsch der deutschen Wehrmacht, nach LONDON und bildet dort eine Exilregierung. BENESCH kehrt 1945 nach Kriegsende als Staatspräsident zurück.

Nach dem *Münchener Abkommen* und den Zugeständnissen der Westmächte kam der



leidvolle 2. Weltkrieg (1939-45) von dem die europ. Völker betroffen wurden

HITLERS Aggressions-Politik wurde untermauert durch die Eingliederung von deutschsprachigen Gebieten.



Österreich z.B. (1938) - DANZIG (1939) - EUPEN /MALMEDY (1940). Dazu die Sonder-PWZ des 3. Reichs.

Unter dem Vorwand, den "Bolschewismus von EUROPA fernzuhalten", wurde 1941 der Überfall auf die SOWJETUNION begonnen.

Brief mit Sonder-PWZ des Diktators "Adolf HITLER" mit dem Hand-SST von 1941. Im HSST die Umrisse EUROPAS und das Hakenkreuz mit Schwert. Ferner die Inschrift: "EUROPAs Einheitsfront gegen den Bolschewismus".



Feldpost-Brief aus dem 2. Weltkrieg. Auf dem Brief die FP-Stempel des Hauptfeldpostamtes (für die 6. Armee) und der Stempel des FP-Amtes 57570 (für die niedersächsische 295. Inf. Div. Verwendet an der Südfront.

DIE UNTERBRECHUNG WIDERSTANDSGRUPPEN GEGEN HITLER

Es gab viele Widerstandskämpfer gegen die Politik von Adolf HITLER. Diese unerschrockenen Menschen haben ihr Wirken mit dem Tode bezahlt.
Zu Ehren dieser tapferen Kämpfer wird 1964 ein Gedenkblock verausgabt.



DEM DEUTSCHEN WIDERSTAND ZUM JAHRSTAG DES 20. JULI · 1944/1964



Unter den Widerstandskämpfern *gegen* HITLER entwickelten die *Geschwister SCHOLL* (weiße Rose), der Generaloberst *Ludwig BECK*, der Leipziger Bürgermeister *Karl Friedrich GOERDELER* und der Gewerkschaftler *Wilhelm LEUSCHNER*, "eigene Europapläne". *GOERDELER* im Besonderen, entwarf 1942 eine für die britische Regierung bestimmte Denkschrift, mit einer europäischen Nachkriegsordnung. Die Denkschrift sollte ein Zusammenwachsen der europäischen Staaten ermöglichen.



Diese Nachkriegspläne wurden von den westlichen Regierungen offiziell *nie* zur Kenntnis genommen. *CHURCHILL* hatte *Mißtrauen gegen die Widerstandskämpfer*. Er glaubte, daß man sich nur *HITLERs* entledigen wollte. Die Pläne *GOERDELERs* wurden dann später von *Winston CHURCHILL* gedanklich genauso, als "neue Nachkriegspläne" wieder vorgestellt.

DIE UNTERBRECHUNG

1945 - DAS KRIEGSENDE

Der europäische zweite Weltkrieg befindet sich in der Endphase. DEUTSCHLAND ist besiegt und hat kapituliert. JAPAN als zweiter Hauptkriegsgegner der ALLIIERTEN will sich nicht ergeben und kämpft weiter.

Unter Präsident "Harry S. TRUMAN" greifen die USA zum letzten Mittel, um den Krieg zu beenden. Zur Atombombe. Es wird entschieden, am 06.08.1945 auf HIROSHIMA und am



08.08.1945 auf NAGASAKI je eine Atombombe zu werfen. Darauf kapitulierte auch JAPAN und der 2. europ. Weltkrieg ist beendet. EUROPA atmet auf und beginnt den Neuanfang.



Japan. Brief im Ausl.-Verkehr mit den beiden PWZ anlässlich der Atombomben-Abwürfe auf "HIROSHIMA" und "NAGASAKI"

Viele Länder EUROPAs erinnern und gedenken mit Sonder-Postwertzeichen an das Ende des 2. Weltkrieges.

Sonder-Postwertzeichen der sowj. Post zum *Kriegsende 1945*. Das Markenbild zeigt den



"Siegesorden" mit Überdruck zum "Tag des Sieges". Ausgabe am 20.08.1945.

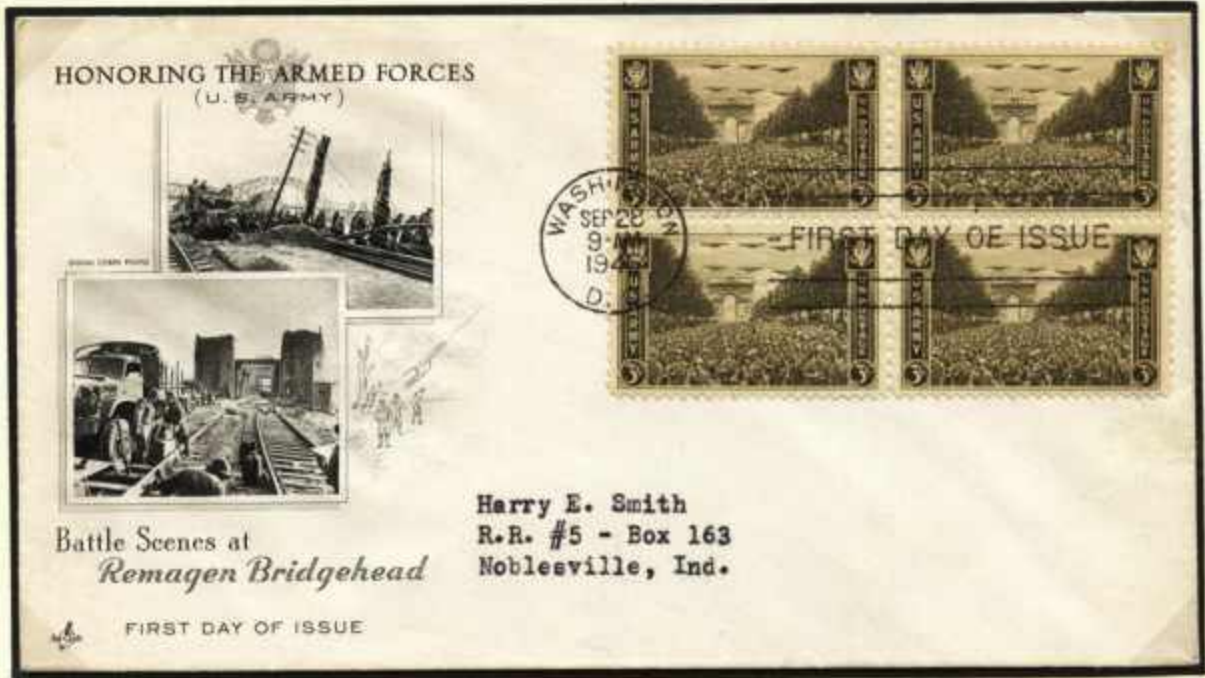
Sonder-Postwertzeichen der britischen Post zum *Kriegsende 1945*. In den Marken-



bildern: "König GEORG VI" mit "Wiederaufbaumotiven" und der Friedentaube.

DIE UNTERBRECHUNG DAS KRIEGSENDE

Zum Kriegsende und zur Nachkriegszeit wird von europ. Staaten mit Sonder-PWZ und Sonderstempel erinnert.



Im Markenbild des US-Sonder-PWZ zum europ. Kriegsende 1945, die Siegesparade der Alliierten in PARIS.



"Der Krieg ist vorbei" - "Der Wiederaufbau beginnt". - Zu lesen (in englisch) im Werbefeld des Masch.-Band-Sonderstempels der griech. Post, auf einem sehr schönen Zensurbrief von 1950.



Zum Kriegsende und zur Einkehr des *"Friedens in EUROPA"* stiftete der amerikanische General *Lucius CLAY* als Vorsitzender des *"Nationalkomitees Freies EUROPA"* die Freiheitsglocke für BERLIN. Die Glocke ist eine Nachbildung der *"Liberty-Bell"* aus PHILADELPHIA. Der Text auf dem Schriftband der Glocke (in engl.) lautet: Möge diese Welt mit Gottes Hilfe eine Wiedergeburt der Freiheit erleben.

EUROPA - DER NEUANFANG

1944-1957 - ZOLL- UND WIRTSCHAFTSUNION "BENELUX"

Als *Vorläufer zur europ. Einigung* ist die "ZOLLUNION" von **BELGIEN** und **LUXEMBURG** von 1944 anzusehen. Am 05.09.1944 wird in LONDON ein Vertrag zur Bildung einer "Zollunion" unterzeichnet. Vor dieser Zeit hatten die Länder **BELGIEN** und **LUXEMBURG** bereits 1921 eine *Währungs- und Wirtschaftsgemeinschaft* geschaffen. In den Ländern wurden die Währungen gekoppelt und galten in beiden Ländern. Diese Union wird am 29.10.1947 ratifiziert und tritt am 01.01.1948 in Kraft. 1948 schließen sich auch die **NIEDERLANDE** der *Zollunion* an. Am 03.02.1958 wird im HAAGER Vertrag die Gründungsurkunde der "ZOLLUNION" unterzeichnet. Die "Zollunion" wird damit offiziell in eine "Wirtschaftsgemeinschaft" umgewandelt. Ziel dieser Wirtschaftsgemeinschaft war, der *reibungslose Warenverkehr* innerhalb dieser 3 Länder.

Am **23.08.1957** schließt sich die "**BENELUX** Wirtschaftsgemeinschaft" an die **EWG** an. Die **BENELUX**-Wirtschaftsgemeinschaft hatte durch langjährige Erfahrung "*Modell-Charakter*" für die **EWG**.

Zur *Gründung der Zollunion 1944* werden von den 3 Ländern bildgleiche Sonder-PWZ verausgabt. Auch werden Sonder-HST verwendet. Im Marken- und Stempelbild wird auf das Ereignis hingewiesen.

1964 20 Jahre Zollunion.



Es werden bildgleiche PWZ mit den 3 Staatsoberhäuptern in den Markenbildern verausgabt.

"König **BOUDOUN**"
"Königin **JULIANE**"
"Großherzogin **CHARLOTTE**"



1969, **25 Jahre BENELUX-Zollunion**. Es werden bildgleiche PWZ in den 3 Ländern verausgabt. In den Markenbildern, Schleifensymbole in den Landesfarben, als *Zeichen der Zusammengehörigkeit*. Im verwendeten Hand-SST und im R-Zettel von s'GRAVENHAGE der Hinweis auf **25 Jahre BENELUX-Zollunion**.



1974 zum **30-jährigen Bestehen BENELUX-Zollunion**, werden wieder bildgleiche PWZ

in den 3 Ländern verwendet. In den Markenbildern eine "**BENELUX-Symbolik**."

EUROPA - DER NEUANFANG
1945 - DIE EUROPÄISCHE ZEIT DER NOT

EUROPA hat nach dem 2. Weltkrieg viele Wunden und großen Schaden. Lebensmittel und Waren des täglichen Lebens sind knapp. Die Weltorganisation **C.A.R.E. hilft als Erste**, die größte Not zu lindern. Es werden die **CARE-Pakete** an viele Bedürftige ausgegeben.



Zur **CARE-Pakethilfe für EUROPA** ein niederländischer Poststempel. Im Logo des Masch.-ST. aus AMSTERDAM der Hinweis auf die **USA - C.A.R.E.-Hilfe** (Cooperative for American Remittances for Europe) von 1945.



Ein **Dankeschön sagt DEUTSCHLAND** den Hilfsorganisationen **CARLOG und CARE** für die Lebensmittelhilfe in der größten Not, nach dem 2. Weltkrieg, mit einem Sonder-.PWZ. Im Markenbild: Die Übergabe ein Hilfspaketes.



Auch die **SCHWEIZ leistete eine EUROPA-Hilfe**. Im Werbefeld des Zweikreis-Fahnenstempels aus St. GALLEN von 1950, der Hinweis.

EUROPA - DER NEUANFANG
DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG AB 1945

Die Tätigkeiten des österr. Grafen **COUDENHOVE-KALERGI** wurden auch in GROßBRITANNIEN, FRANKREICH und dem DEUTSCHEN REICH wahrgenommen. Seine Endzielvision: **"Die Vereinigten Staaten von EUROPA"**.

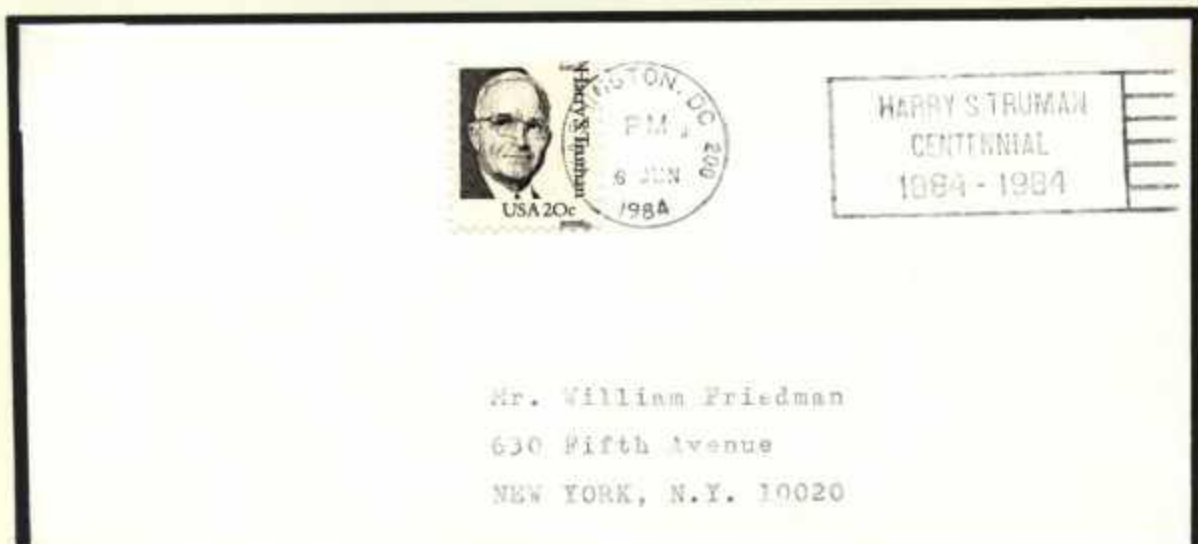


Zu Ehren des österr. **Grafen COUDENHOVE-KALERGI** wird in WIEN ein PWZ verausgabt und ein Hand-SST verwendet. Im PWZ und im SST das Abbild des Grafen. Anlaß: Sein 100. Geburtstag.



Aus GROßBRITANNIEN kam zusätzlich ideelle und tatkräftige Hilfe. **Winston CHURCHILL** war ein leidenschaftlicher Verfechter für diese europäische Idee. Die USA verausgaben zu Ehren dieses großen Staatsmannes ein Sonder-PWZ mit seinem Abbild.

Am 05.03.1946 bei der gemeinsamen Verleihung des Ehrendoktors der Rechte an **Hary S. TRUMAN** und **Winston CHURCHILL** im WESTMINSTER-COLLEGE in FULTON, warnt **Winston CHURCHILL** in seiner Rede "erstmal" vor einer **Teilung EUROPAS** durch den "Eisernen Vorhang".



Zu Ehren von **Harry S. TRUMAN** wird zu seinem 100. Geburtstag, ein PWZ mit seinem Abbild verausgabt. Ferner wird in WASHINGTON DC ein Masch.-Fahnenstempel mit dem Hinweis auf seinen Geburtstag verwendet.

EUROPA - DER NEUANFANG

DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG - GRÜNDUNG DER EUROPA UNION

Überall in EUROPA tragen die europäischen Einigungsbestrebungen Früchte. In der "BR DEUTSCHLAND" ist 1946 die Gründung der EUROPA UNION.



Die EUROPA-UNION ist die deutsche Gruppe der Europ. Föderalisten und wird am 09.12.1946 von den FDP Politikern W. HEILE und W. HERMES in SIEKE gegründet. Sie ist föderalistisch strukturiert. Die EU gliedert sich in 11 Landes- und 300 Kreisverbände. Zum 50. Jahrestag erinnert ein Hand-SST (Ovalstempel) an die Gründung.



Portogerechter Standardbrief (20g-24 Pfg) im Fernverkehr mit dem Hand-Sonderstempel zum 1. Kongress der EUROPA UNION 1947 in EUTIN. Im Zweikreisstempel der Hinweis auf dieses Ereignis.

EUROPA - DER NEUANFANG

DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG - DIE EUROPA UNION

Nach der Gründung der **EUROPA UNION** werden vielerorts Veranstaltungen, für dieses Ereignis abgehalten. In der Paulskirche in **FRANKFURT /M.**, als geschichtlich bedeutendem Ort, fand am 18.05.1948 das **Jahrhunderttreffen der EUROPA-Anhänger** statt. Thema: **"Die Schaffung der Vereinigten Staaten von EUROPA"**.

Frankfurt a. M.
HAUPTWACHE

Die **Lebensfrage** unseres Kontinents
EUROPA
heißt heute:
Vereinigung der europäischen Staaten
von Nord bis Süd - von Ost bis West
zu einem einzigen
"Vereinigten Europa"

Was zwei Weltkriege unserer Generation vernichteten soll die Menschheit von morgen nicht wieder erleben! Denken Sie stets daran und sorgen Sie dafür, helfen Sie alle mit an der Verwirklichung dieser Idee der
Vereinigten Staaten von Europa
Rudi Reiloender

Zum Tag der europäischen Union
Frankfurt/Main **Nb 1208**

(16) **FRANKFURT AM MAIN**
18.5.48
19.5.48
19.5.48
TAG DER EUROPÄISCHEN UNION

— R. R. R. —
Reporter Rudi Reiloender
Deutsch-Niederländische
REILAR-UNION

(16) **Frankfurt am Main**
Kaiserstraße 61

Zum **"Tag der EUROPÄISCHEN UNION"** (EUROPA UNION genannt) wird am 19.05.1948 ein HSST verwendet. Dieser HSST ist im Zusammenhang mit dem historischen Jahrhunderttreffen **1848/1948** in der Paulskirche von **FRANKFURT /M.** zu sehen. Im Kreis-SST das Friedens-Symbol mit Paulskirche und Hinweis auf das Ereignis.

Absender:
(Vor- u. Zuname)

Postleitzahl, Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließelnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

Sprache:

Postkarte

HEIDENHEIM (BREIZ)
24.10.1948
TAG DER EUROPA UNION

73b

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließelnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

CGF 146. 3859 000. 11. 48 A C 154

In **HEIDENHEIM an der Brenz** wird am 24.10.1948 auch ein **Tag der EUROPA UNION** abgehalten. Im Kreis-SST das Friedenskreuz und der Hinweis auf die Veranstaltung.

EUROPA - DER NEUANFANG

DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG - 1946 - DAS HERTENSTEINPROGRAMM

"Winston CHURCHILL" ein großer Europäer, ruft *alle europäisch Orientierten zur Konferenz nach "HERTENSTEIN"* in die Schweiz, um Ihnen sein neues Programm (*HERTENSTEIN-PROGRAMM*) vorzustellen.

In seiner, in EUROPA berühmt gewordenen Rede, vom 19.09.1946 im Auditorium der Universität ZÜRICH fordert Winston CHURCHILL "*Die Vereinigten Staaten von EUROPA*". Zwei Tage später wird das "*HERTENSTEIN-PROGRAMM*" verkündet.



Winston CHURCHILL ruft die europäischen Völker auf, sich politisch, wirtschaftlich und militärisch zusammenzuschließen.

Im PWZ "*Winston CHURCHILL*" aus der deutschen Blockausgabe von 1968.



Im Markenbild des schweizer PWZ: *Die Universität von ZÜRICH.*
Der Ort der HERTENSTEIN Konferenz.

EUROPA-UNION
 EUROPÄISCHE BEWEGUNG
 IN DER SCHWEIZ
UNION EUROPÉENNE
 MOUVEMENT EUROPÉEN
 EN SUISSE
UNIONE EUROPEA
 MOVIMENTO EUROPEO
 IN SVIZZERA



ZENTRALSEKRETARIAT / SECRÉTARIAT
 CENTRAL / SEGRETERIATO CENTRALE
 3000 Bern 26, Postfach/case postale 215
 Beaulieustr. 78, Tel. 031 24 35 36



EUROPA-UNION



Herrn
 Donald Pflitsch
 Paulinenstrasse 87
 D- 4300 ESSEN 1

Schweizer Fahnenstempel von LUZERN mit Hinweis auf die *Konferenz von HERTEMSTEIN*. Im Werbefeld des M.-Stempels, der "*Sternenkranz*" (späteres Emblem der EUROPA-Fahne) Hier wird die *Europäische Union* noch "*EUROPA UNION*" genannt.

Von *HERTENSTEIN* und *ZÜRICH* führt der direkte Weg zum "*HAAGER-KONGRESS*".
Auf diesem Kongress wurde die Grundlage für den Status des *EUROPARATS* geschaffen.

EUROPA - DER NEUANFANG

DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG - 1948 - DER HAAGER KONGRESS

Ein weiterer Schritt in der europ. Einigung ist die "Konferenz von DEN HAAG". Vom 07. - 11.05.1948 findet im Rittersaal von DEN HAAG ein europ. Kongress statt (Der HAAGER KONGRESS). Teilnehmer sind viele europäische Staaten. An die Regierungen des "BRÜSSELER PAKTS" wird von den Föderalisten die Forderung gerichtet, um-



gehend Maßnahmen zur europäischen Einigung einzuleiten. Als Ehrenpräsident fordert Winston CHURCHILL eine "dritte Kraft" neben der SU und der USA zu schaffen: Das "Vereinte EUROPA". Dieses "Vereinte EUROPA" soll die Vorstufe für ein künftiges europ. Parlament sein. Die Ziele sind: "Freizügigkeit, Aufhebung der Zollschränken".

Im Markenbild des niederl. PWZ von 1963 "Der Rittersaal" von DEN HAAG. Tagungsort der Konferenz.

Zum "1. HAAGER KONGRESS" 1980 zwei niederl. PWZ. Im 1. Markenbild: Winston CHURCHILL bei seiner Rede im Rittersaal



von Den Haag. Im 2. Markenbild Königin WILHELMINA, die Regentin der NIEDERLANDE und Befürworterin EUROPAs.



Ein wichtiger Beleg zum HAAGER Kongress ist der Sonder-Tagesstempel vom 07.05.1948 s'GRAVENHAGE. Es ist der "erste" Tag des HAAGER kongresses im Rittersaal (im Stempel "GRAFELIJKE ZALEN-Gräfllicher Saal).



Im AFS von 1968 des "Deutschen Rat" der "Europäischen Bewegung" in BONN, wird an den 1. HAAGER Kongress von 1948 erinnert. Im Werbefeld der Hinweis.

Im griech. PWZ von 1998 wird an die "50. Wiederkehr des 1. HAAGER Kongresses" erinnert. Im Markenbild das Emblem der "Europäischen Bewegung" (Die Europa-Sterne).



EUROPA - DER NEUANFANG

DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG - DER HAAGER KONGRESS

Den hohen Stellenwert des **HAAGER KONGRESS** verdeutlicht die Tatsache, daß viele Teilnehmer später zu Triebfedern der **"Europäischen Einigung"** wurden.



Dr. Konrad ADENAUER führte die deutsche Delegation. Der spätere Kanzler war auch der 1. Präsident des Ministerrat der **MONTANUNION**. Für seine Verdienste um **Europa** wurde **Konrad ADENAUER** mit dem **AACHENER Karlspreis** geehrt.



Paul Henry SPAAK - Politiker und späterer Ministerpräsident von **BELGIEN**. **SPAAK** wurde in der **europäischen Geschichte** als Initiator des **SPAAK-Plans** bekannt. Von 1949 bis 1951 Präsident der beratenden Versammlung des **EUROPARATS**.

Robert SCHUMAN ein franz. Politiker und spätere franz. Ministerpräsident, war ein **Vorkämpfer der Europäischen Einigung**. 1951 kam es zu dem nach ihm benannten **SCHUMAN-Plan**. Dieser Plan führte zur Gründung der **"Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl" (EGKS)**.



Alcide DE GASPERI ein italienischer Politiker und späterer Ministerpräsident. Ab 1954 Parlamentspräsident der **MONTANUNION (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS))**. Für seine Verdienste um **EUROPA** erhielt **DE GASPERI** den **AACHENER Karlspreis**.

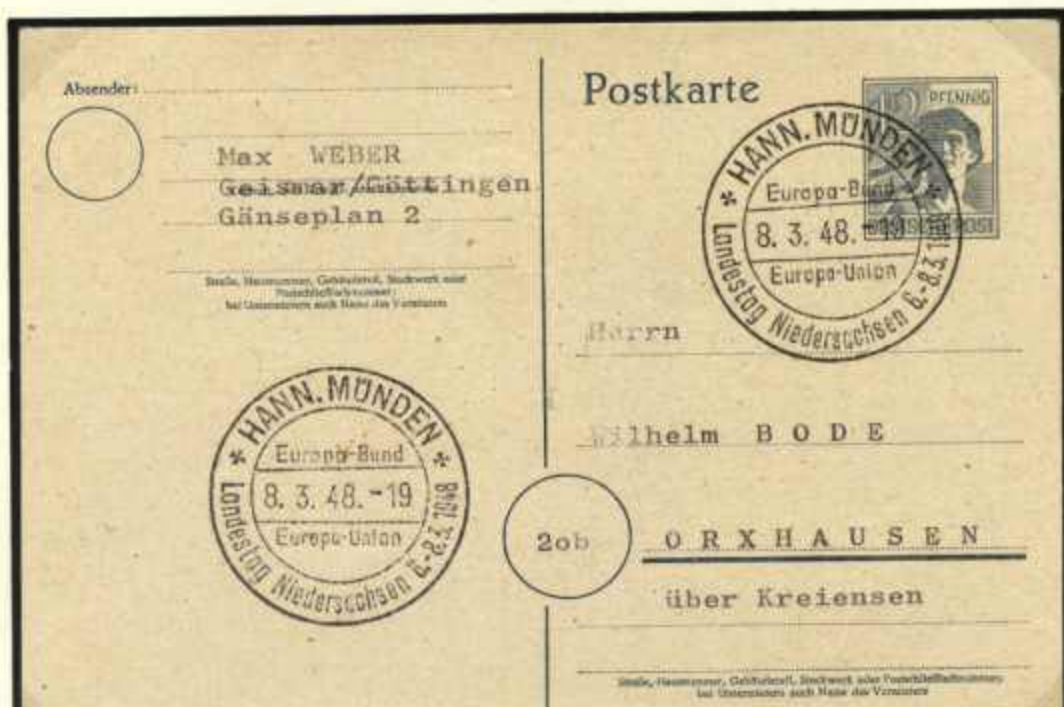
EUROPA - DER NEUANFANG
DIE PANEEUROPAISCHE BEWEGUNG - NEUE BESTREBUNGEN

Nach dem Aufruf von Winston CHURCHILL 1945, treffen sich europäische Föderalisten vom 01.- 13.09.1947 zum internationalen Kongress der Paneuropäischen Bewegung in GENÈVE.



Zum Internationalen Kongress der Föderalisten wird in GENÈVE, an diesen Tagen, ein Masch.-Fahnenstempel verwendet. In der Fahne der Hinweis auf dieses Ereignis.

In der BR DEUTSCHLAND zeigen die europ. Einigungsbestrebungen Wirkung. Es werden Veranstaltungen für die europäische Idee durchgeführt und Landesverbände gegründet.



Am 08.03.1948 findet der Landestag Niedersachsen im EUROPA-Bund der EUROPA UNION statt. Zur Erinnerung an diesen Tag wird in Hann.-Münden ein Hand-SST. verwendet. Im Zweikreis-HSST von HANN.-MÜNDEN /Ns. der Hinweis auf das Ereignis.

EUROPA - DER NEUANFANG
 DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG - DIE FÖDERALISTEN IN EUROPA



Im franz. COLMAR findet 1953 ein *Kongreß der franz. Föderalisten* statt. Im Masch.-Fahnenstempel wird an dieses Ereignis erinnert. Der Brief hat aufgrund der Sozialversicherung "Portofreiheit" (Dispens d' affr. caisse sociale).

Weitere europäische Persönlichkeiten betätigten sich im Dienste der *PANEUROPÄISCHEN BEWEGUNG*

Der ehemalige deutsche Reichstagspräsident *Paul LÖBE* wurde 1949 "erster" Präsident des "Deutschen Rates" in der *EUROPÄISCHEN BEWEGUNG*.



"Erster" Präsident des "Franz. Rates" in der *EUROPÄISCHEN BEWEGUNG* wurde 1949 *Leon JOUHAUX*. Für Verdienste in EUROPA wurde er 1951 mit dem Friedens-Nobelpreis geehrt.



Herrn
 Fritz Kraft
 1000 Berlin 42
 Boelckestr. 20

In BONN war das Sekretariat der *Europäischen Bewegung*.
 Im AFS die Anschrift der Dienststelle.

EUROPA - DER NEUANFANG

DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG - DIE FÖDERALISTEN IN EUROPA KONFERENZEN

In den europäischen Ländern veranstaltet die *EUROPÄISCHE BEWEGUNG*, in Zeitabständen Konferenzen und Tagungen. Es werden Themen über *EUROPA* erörtert.



Ein Kongress der *EUROPÄISCHEN FÖDERALISTEN FRANKREICHs* findet am 30.01.1960 in STRASBOURG statt. Ein Zweikreis-Handstempel, mit *EUROPA-Fahne* und dem Strasbourger Münster, erinnert an dieses Ereignis.



Die *EUROPÄISCHEN FÖDERALISTEN der NIEDERLANDE* veranstalten am 29.04.1973 in BRÜSSEL eine Konferenz. Im Rundstempel, mit der *EUROPA-Fahne*, zweisprachig, der Hinweis.

EUROPA - DER NEUANFANG

DIE PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG - DIE EUROPÄISCHE JUGEND

Ein Vorrecht der Jugend war es schon immer, die Zukunft eines Staates mitzubestimmen. Zu diesem Zweck wurden Jugendtreffen und Veranstaltungen durch die *PANEUROPÄISCHE BEWEGUNG* unterstützt.



Im Rahmen der *EUROPA UNION* findet vom 15. - 18.05.1948 eine internationale Jugendtagung auf Burg COCHEM an der Mosel statt. Ein Sonderstempel, als Beistempel, erinnert an diese Tagung.



Ein internationales Jugendtreffen, gefördert durch die *EUROPA-AKADEMIE* (Kinderland-Kinderzone), fand 1951 im hessischen Bad NAUHEIM statt. Ein Sonder-Handstempel erinnert an dieses Ereignis.



Monsieur

Unter der Schirmherrschaft der *PANEUROPÄISCHEN BEWEGUNG* befindet sich in BRÜSSEL das Büro der *EUROPÄISCHEN JUGEND*. Es wurde zur Förderung der Jugendarbeit eingerichtet. Zu diesem Zweck verausgabte die belgische Post eine PWZ-Zuschlagserie.

DER MARSHALL-PLAN

1947-1952 - DAS EUROPÄISCHE WIEDERAUFBAUPROGRAMM (ERP)
(European Recovery Program)



EUROPA braucht Hilfe. Die USA, unter Präsident **Harry S. TRUMAN** und Außenminister **George C. MARSHALL** erkennen, daß ein dauerhafter Friede und eine politische Stabilität EUROPAs, nur durch **gesunde Wirtschafts-verhältnisse** geschaffen werden kann. Sie **organisieren die Hilfe für EUROPA**. Am 05.06.1947 kündigt George C. MARSHALL in der HAVARD Universität das Hilfsprogramm "**ERP**" für EUROPA an. Auch die Ostblockländer sollen miteinbezogen werden.

Auf der Außenministerkonferenz Mitte Juni 1947 in PARIS finden die 4 Alliierten keine Gemeinsamkeiten. Die SOWJETUNION, vertreten durch **Außenminister Wjatscheslaw**



MOLOTOW, bricht die Verhandlungen auf Weisung von **Staats-Chef Joseph STALIN** ab. Auch die "**ERP-Hilfe**" für RUßLAND und den Ostblock wurden abgelehnt.

Die **Warnung** des engl. Regierungs-Cefs **Winston CHURCHILL** vor der **SOWJET-UNION** wird bestätigt. Trotz aller Widerstände des Ostblocks, läuft die "**MARSHALLPLAN-Hilfe**" an. Im Frühjahr 1948 unterzeichnet der US-



Präsident **Harry S. TRUMAN** das Hilfsprogramm. Aus diesem Fond erhalten viele europäische Länder beachtliche Unterstützung in Waren und Valuten. Das offizielle Ende des **MARSHALL-PLANS** ist 30.06.1952.



ERP-SONDERBRIEFMARKE
der Magistratsabteilung
Post- und Fernmeldewesen
von Groß-Berlin
erstmalige Ausgabe am 1. Oktober 1950

Herrn
Ed. Wagner
Rohrbarth-Saar

Der "erste" Hinweis auf **die MARSHALL-PLAN-Hilfe "ERP"** erscheint auf einem BERLIN-Sonder-PWZ von 1950. Im Markenbild: Der Riese **ATLAS** mit der Weltkugel über EUROPA und den Buchstaben "**ERP**". Der Kreis-SST wurde auf der Industrie-Ausstellung zur Erinnerung an die **MARSHALL-PLAN-Hilfe** verwendet.

DER MARSHALL PLAN

DAS EUROPÄISCHE WIEDERAUFBAUPROGRAMM (ERP)

ERP (European Recovery Program)

Die BR DEUTSCHLAND erhält auch **MARSHALLPLAN-Hilfe**. Die, von der ERP bereitgestellten Mittel, werden in dem ERP-Ministerium in **Bad GODESBERG** verwaltet. Von hier aus werden alle Belange bezüglich der Hilfsaktion koordiniert. Das Ministerium verwendet einen **AFS mit Hinweis auf den MARSHALLPLAN**. 1953 Auflösung des Ministeriums. Die **ERP-Mittel** werden nun im Ministerium für **Europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit** verwaltet.



Im Briefstück der **AFS des Bundesministeriums für den MARSHALLPLAN**. Stationiert in Bad GODESBERG. Im AFS Symbole für den Wiederaufbau (Kran und Wohngebäude). Es wurde nicht nur die Industrie unterstützt, sondern auch der Wohnungsbau gefördert. Dieser AFS ist nur noch in "**wenigen**" Abschlagen vorhanden.

Die BR DEUTSCHLAND hat durch die **MARSHALLPLAN-Hilfe** den **Aufbau der Industrie** genutzt. Dank der **ERP-Hilfe** wurde der Wiederaufbau der Industrien mit Vorrang in Angriff genommen. In vielen Orten der BR wurde in Industrie-Ausstellungen gezeigt, was die deutsche Industrie wieder leisten konnte.



Zu Ehren der **ERP-Hilfe** findet 1949 in MÜNCHEN im Haus der Kunst die erste Exportschau statt. Es werden Industrieerzeugnisse gezeigt. Im Kreis-SST, mit Frauenkirche, der Hinweis auf die **ERP-Hilfe**.

Eine weitere **ERP-Ausstellung** findet 1950 in PASSAU zum **Dank an die ERP-Hilfe** statt. Aus diesem Anlaß wird ein Zweikreis-Hand-SST mit Hinweis auf das Ereignis verwendet.



Eine weitere Industrie-Ausstellung **zum Dank der ERP-Hilfe** findet 1950 in HOF /Saale statt. Hier werden Erzeugnisse gezeigt, die durch die ERP-Hilfe möglich geworden sind. Auf der PK ein Zweikreis-SST mit Friedenskreuz und dem Hinweis auf die **ERP-Hilfe**.

DIE MARSHALL PLAN
DAS EUROPÄISCHE WIEDERAUFBAUPROGRAMM (ERP)
 ERP (European Recovery Program)

Mit der **MARSHALLPLAN-Hilfe** wird auch GRIECHENLAND bedacht. Die Hilfe wird zum **Wiederaufbau der Industrie und der Landwirtschaft** verwendet.



Der Postwertzeichen-Satz der griech. Post zur **ERP-Hilfe**. bringt zum Ausdruck, daß die **ERP-Hilfe** dem Aufbau von Industrie und Landwirtschaft zugute kommt.

Auf den Markenbildern Motive zum Wiederaufbau von Industrie und Landwirtschaft und der griechischen Mythologie.



The Naugatuck Chemical International
 Chrysler Building East
 161 East 42nd Street

NEW YORK 17, N.Y.
 U. S. A.

Auf dem griech. Brief im Überseeverkehr, ein PWZ-Paar der Ausgabe zur **MARSHALLPLAN-Hilfe**. Im Markenbild ein Traktor und die Göttin der Fruchtbarkeit "Demeter".

DER MARSHALL PLAN
DAS EUROPÄISCHE WIEDERAUFBAUPROGRAMM (ERP)
 (European Recovery Program)

Die NIEDERLANDE wurden auf Grund der erlittenen Kriegsschäden in die MARSHALLPLAN-Hilfe mit einbezogen. Die niederländische Post verwendete zum Dank dafür einige Sonderstempel.



"Zusammenarbeit durch den MARSHALLPLAN" ist der Slogan im Zusatzstempel zum Tagesstempel von 1949. Verwendet im Sonderpostamt auf der Messe (Jaarbeurs) von UTRECHT für die ECA-Mission. Ein Dank für die Wiederaufbau-Hilfe durch ERP-Mittel. Es ist der "erste" Hinweis auf die MARSHALLPLAN-Hilfe.



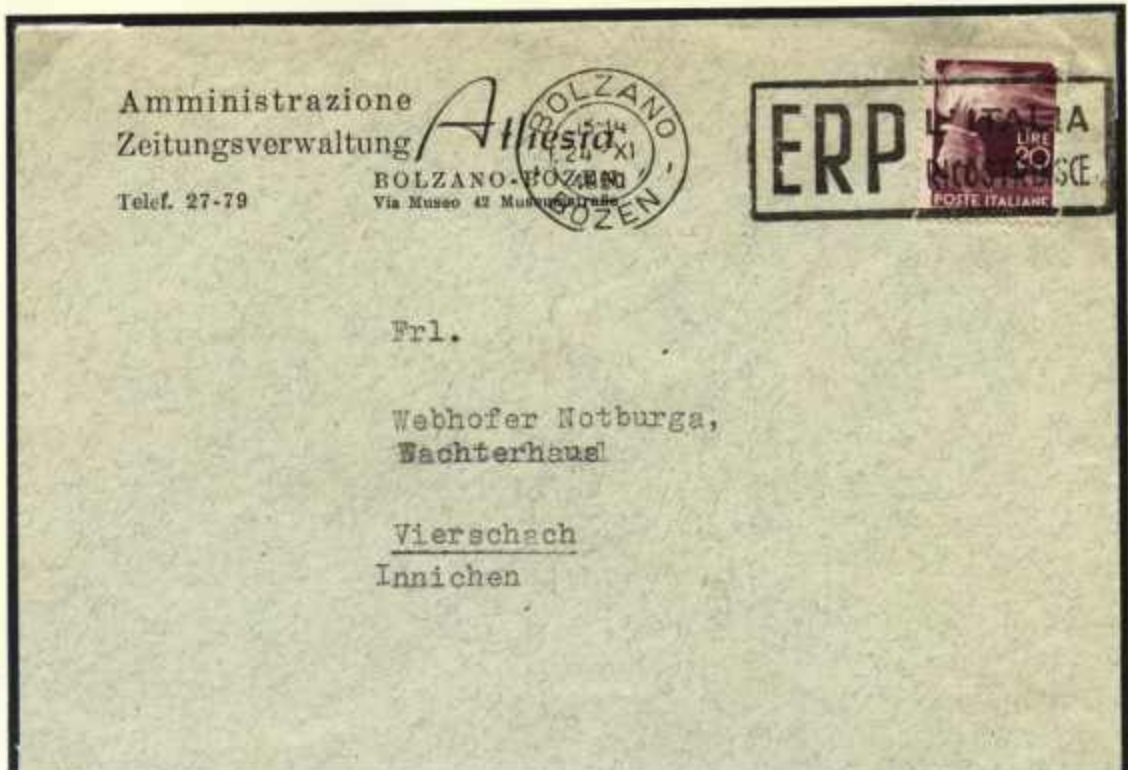
1951 wird zum 2. Jahrestag des MARSHALLPLANS ein Masch.-SST verwendet. Im Werbefeld des Fahnen-SST von s'GRAVENHAGE der Hinweis auf den 2. Jahrestag des MARSHALLPLANS.

DER MARSHALL PLAN
DAS EUROPÄISCHE WIEDERAUFBAUPROGRAMM (ERP)
ERP (European Recovery Program)

In ITALIEN wird die **MARSHALLPLAN-Hilfe** zum Wiederaufbau des Landes und der Infrastruktur verwendet. Zum Dank werden in vielen italienischen Städten Masch.-SST verwendet.



1948 wird in **MILANO (MAILAND)** der "erste" Masch.-SST zur **ERP-Hilfe** verwendet. In der Fahne der Hinweis auf die **MARSHALLPLAN-Hilfe** für den Wiederaufbau des Landes. Text in der Fahne: **"Amerika-Hilfe - Brot und Arbeit"**.



BOLZANO (BOZEN), eine Stadt in **SÜDTIROL** verwendet einen Masch.-SST zum Dank für die **MARSHALLPLAN-Hilfe (ERP)**. Im Fahnen-SST von 1950 (dünner Druck) der Hinweis auf die **ERP-Hilfe**.

DER MARSHALL PLAN
DAS EUROPÄISCHE WIEDERAUFBAUPROGRAMM (ERP)
ERP (European Recovery Program)

In ITALIEN und in TRIEST Zone A werden zum Dank für die "MARSHALLPLAN-Hilfe" (ERP) je ein PWZ-Satz ver-
 ausgibt. In den Markenbildern Motive zum Wiederaufbau.

TRIEST Zone A hatte einen ähnlichen Status wie BERLIN. Der italienisch verwaltete Sektor (TRIEST Zone A)
 nahm auch ERP-Mittel zum Wiederaufbau in Anspruch. Der jugoslawische Teil, nicht (Ostblock).

Ausgabe ITALIEN



Ausgabe TRIEST Zone A



Die PWZ TRIEST Zone A haben eine sehr geringe Auflage (200 Ts. Sätze) und einen zusätzlichen Überdruck:
 - A. M. G. - F. T. T. - (Allied Military Government - Federal Teritori Trieste).



Zum Dank für den Wiederaufbau des Landes durch die "MARSHALLPLAN-Hilfe" wird in TRIEST Zone A ein Masch.-SST verwendet. In der Fahne der Hinweis: "Wiederaufbau des Landes durch die MARSHALLPLAN-Hilfe."

DER MARSHALL PLAN
DAS EUROPÄISCHE WIEDERAUFBAUPROGRAMM (ERP)
ERP (European Recovery Program)

Eine Beachtung erhielt der **MARSHALLPLAN** auch in den USA. Es werden in verschiedenen Städten Sonder-PWZ und Sonderstempel verwendet.



In **CHICAGO** wird zum **20. Jahrestag** mit einem Masch.-SST an den **MARSHALLPLAN** erinnert. Im Text: "**MARSHALLPLAN - Partnerschaft für den Frieden**".



In **New YORK** wird auf der **INTERPEX** mit einem Masch.-SST an den **20. Jahrestag des MARSHALLPLANS** erinnert. Im 6-Zeiler der **Hinweis auf das Ereignis**.

Die US-Post verausgibt zum **20. Jahrestag des MARSHALLPLANS** ein PWZ mit dem Kopf



von **George C. MARSHALL**. Der Erstausgabeort und zugleich Heimatort, ist **LEXINGTON /Virg.**

DER MARSHALL-PLAN

1959-1960 - ORGANISATION FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG
O.E.C.D. - O.C.D.E. O.E.E.C. O.E.C.D.

Die Verteilung der Mittel, die aus dem **MARSHALLPLAN-FOND** zur Verfügung gestellt wurden, wurden über die **OECE = Organisation Européenne de Coopération Économique** mit Sitz in PARIS, den **Empfängerländern** zugewiesen. **OECE** ist die franz. Lesart für die europ. Organisation der **MARSHALLPLAN-Hilfe**. Das Ziel dieser Organisation: Die wirtschafts- und währungspolitische Kooperation und den Abbau der Handelsbarrieren.



Die **Wirtschafts-Hilfe** verfolgte noch einen hintergründigen Zweck. *Es fand eine Anbindung der europäischen Wirtschaft an die der USA und KANADA statt.* Außerdem sollte ein Bollwerk gegen den Kommunismus geschaffen werden. Ein AFS aus PARIS von 1959 ist der erste Hinweis auf die Verteilungs-Organisation.



1960 wurde ein **Nachfolge-Abkommen**, zwischen den **OECE-Staaten**, den **USA** und **KANADA** unterzeichnet. Die Arbeit der **OECE** wird auf die **OECD - Organization Economic Cooperation Development** (engl.) übertragen. Im AFS von 1975 das neue Label der Organisation.



25 Jahre OECD. An dieses Ereignis erinnern PWZ. Die **Wirtschafts-Hilfe** war für die **europ. Völker eine wichtige Einrichtung**. Der Vertrag trat 1961 in Kraft. Die OECD hat zur Zeit 24 Mitglieder. Das Ziel der OECD ist: **Finanzielle Stabilität, wirtschaftliche Entwicklung, sowie steigender Lebensstandard**, um zur **Stärkung der europ. Wirtschaft** beizutragen.



In den Markenbildern symbolische Darstellung und Erinnerung für die **europäische Wirtschafts-Hilfe**.

DER MARSHALL PLAN
DAS EUROPÄISCHE WIEDERAUFBAUPROGRAMM (ERP)
DER MARSHALLPLAN-ZUG

Das Bundesministerium für den MARSHALLPLAN veranstaltet mit der Deutschen Bundesbahn (DB) im Zusammenwirken mit den Wirtschaftsministerien der Länder und den Industrie- und Handelskammern, eine Werbeschau über die Ziele des MARSHALLPLANS. Der Zug der 1950/51 mit 15 D-Zugwagen, in zwei Routen, durch die Bundesländer fuhr, besuchte 71 Städte und hatte eine Ausstellung mit Erläuterungen zu den Zielen der "ERP" an Bord. Im Zug befand sich ein Postamt. An den Stationen wurden ortsgebundene *Sonder-HST* verwendet.



Hand-SST aus der 1. Nordtour 1950 von KREFELD und RHEYDT.

In dieser Form, mit dem Hinweis auf ERP und MARSHALLPLAN, wurden die Kreis-HSST auf den Stationen verw.



Hand-SST aus der 2. Südtour 1951 von BALINGEN - RAVENSBURG und KONSTANZ.
 Auch hier die gleiche Form im Kreis-HSST mit dem Hinweis auf ERP und MARSHALLPLAN

DER MARSHALL PLAN
DAS EUROPÄISCHE WIEDERAUFBAUPROGRAMM (ERP)
DER EUROPA ZUG

Der "EUROPA-Zug" für die MARSHALLPLAN-Werbung.

Neben dem MARSHALLPLAN-ZUG fuhr auch noch der EUROPA-Zug. Der Zug machte seine Reise ab 20.04.1950 von MÜNCHEN aus über STUTTGART - FRANKFURT und BERLIN auch in die Nordstaaten. Der Zug war ein europäisches Gemeinschaftswerk und stand unter dem Leitsatz: "Zusammenarbeit der freien Völker". Er gab Auskunft über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in EUROPA. Der Zug hatte kein Sonderpostamt an Bord. Erinnerungs-Sonderstempel wurden in den Städten des Reise-Halts verwendet.



Hier Masch.-SST von FRANKFURT /M (09.06.1951) und BERLIN SW 11 Messedamm (28.07.1951). In den SST FRANKFURT vom 07.06.- 11.06.1951 und BERLIN vom 25.07.- 10.08.1951 die Hinweise.



Ein Band-SST von OSLO zum "EUROPA-Zug" (EUROPA-Toget). Der Zug erreichte die norw. Hauptstadt im August 1951. Im Werbefeld der Hinweis auf den "EUROPA-TOGET".



Fa. Ringsted Jernstøberi og Maskinfabrik,

Ringsted

In KOPENHAGEN legte der EUROPA-Zug vom 15.- 30.09.1951 einen Informations-Halt ein. Im Fahnen-Sonderstempel der Hinweis auf den "EUROPA-TOGET" (EUROPA-Zug).

DER MARSHALL PLAN

1997 - 50. JAHRESTAG DES MARSHALLPLANS

George C. MARSHALL

George C. MARSHALL lebte vom 31.12. 1880-16.10.1959 (fast 80 Jahre). Er war General und Außenminister der USA. 1953 wurde MARSHALL mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Er war der Urheber und Schirmherr des nach ihm benannten



MARSHALLPLAN. Der MARSHALLPLAN half den westeurop. Ländern mit Milliardenkrediten und nicht zurückzahlbaren Geldern, beim wirtschaftlichen und kulturellen Wiederaufbau. Außerdem trugen die Gelder zur Stabilität ganz EUROPAs bei.

PWZ-Ausgabe anlässlich des 50. Jahrestages des MARSHALLPLANS.



Mrs.

In den USA wird **das 50-jährige Bestehen des MARSHALLPLANS** mit einem Sonder-PWZ und einem SST gewürdigt und geehrt. Im Bild des PWZ die Länder EUROPAs, die Hilfe vom **MARSHALLPLAN** erhalten haben. Im Stempelbild die **MARSHALLPLAN-Station**. Verwendet in LEXINGTON /Virg. der Heimatstadt **MARSHALLs**.



In Bonn erinnert das Ministerium für den MARSHALLPLAN mit einem AFS an dieses Hilfsprogramm.



Niederl. PWZ-Zusammendruck anlässlich des 50-jährigen Bestehens des MARSHALLPLANS. Im Markenbild: Umriss EUROPAs mit dem Hinweis auf das Ereignis. Die stilis. US-Flagge. Ausgabe 27.05.1997.

Italienisches Sonder-PWZ zur 50. Wiederkehr des MARSHALLPLANS. Im Markenbild: Zerstörte und neuerbaute Häuser. Gefördert durch die **MARSHALLPLAN-Hilfe**. Ausg. 1997.

Der MARSHALLPLAN endete am 30.06.1952.



DER EUROPARAT

1949 - DIE GRÜNDUNG

Die Wurzeln zur *Gründung des EUROPARATs* sind bei den Beratungen *im Rittersaal* von *DEN HAAG* (HAAGER Kongreß vom 07.-11.05.1948) zu suchen. In vielen Konferen-



zen und Gesprächen wird *die Schaffung des Europarats* durch *Winston CHURCHILL* gefordert. -- Niederl. PWZ von 1964. Im Markenbild *der "Rittersaal In DEN HAAG"*.

Auf Einladung Großbritanniens und auf der Grundlage des "BRÜSSELER PAKTs" (1948) wird am 28.01.1949 in LONDON eine Konferenz einberufen. An den Beratungen nehmen die Signatarstaaten des BRÜSSELER PAKTs: Grossbritannien, Frankreich und die Benelux-Staaten teil. Die Beratungen gipfelten in den Satzungen zur "*Gründung des EUROPARATs*". Diese Satzungen wurden von den 10 Unterzeichnerstaaten angenommen. Am "05.05.1949" erfolgten die Unterschriften. Die erweiterten Signatarstaaten: Großbritannien, Schweden Norwegen, Irland, Dänemark, Benelux-Staaten, Frankreich und Italien sind auch die "ersten" Mitglieder.



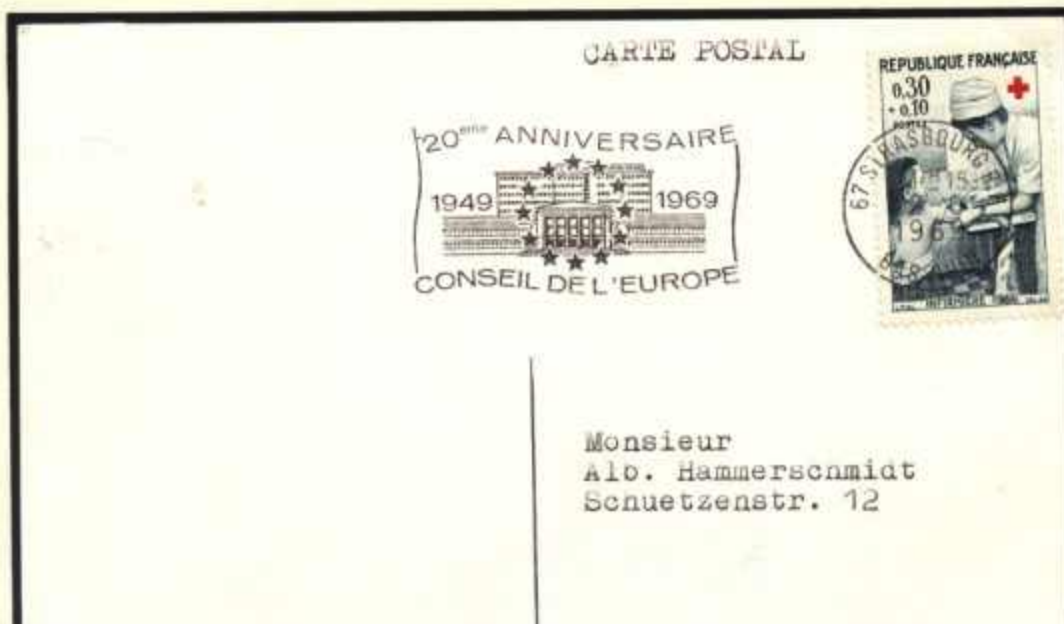
De Heer W. Staverman
n. s. t. t.

Noo derbergsingel 5

Deventer

BICKER & MODDERMAN

Der "*erste postalische Nachweis zum EUROPARAT*" ist ein Fahnenstempel aus AMSTERDAM vom 31.10.1949. Im Werbefeld der Hinweis auf die Gründung. Im SST die stilisierte EUROPA-Fahne.



Ein Masch.-Fahnenstempel erinnert an die 20. *Wiederkehr der Gründung des EUROPARATs*. Im Werbefeld des Masch.-St. das *Europa-Haus von Strasbourg mit dem Sternenkranz*.

DER EUROPARAT
1950 - DIE STATIONIERUNG

Mit einstimmigen Beschluß der "15" Mitgliedsländer wird "STRASBOURG" als *Sitz des EUROPARATS* gewählt. Es wird ein *EUROPAHAUS* gebaut und am 07.08.1950 in STRASBOURG eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. *Ein großer Tag* für die Delegierten, *als 15 Nationaiflaggen gehisst wurden.*



Am 31.05.1952 veraugabt die franz. Post ein Sonder-PWZ zur *Tagung des EUROPARATS* im "neuen Europahaus" auf dem Place le Nôtre in STRASBOURG. Im Markenbild: Das Europahaus.

1977 wird in STRASBOURG das 2. *EUROPAHAUS* gebaut. Das "*Palais de Le Europe*" Es wird am 28.01.1977 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Der EUROPARAT ist somit die "älteste" Organisation EUROPAs.



Am 13.07.1977 veraugabt die Dt. Bundespost ein Sonder-PWZ "zur Einweihung des Amtssitzes des EUROPARATS" das "*Palais de L' EUROPE*" in STRASBOURG. Im Markenbild der neue Amtssitz.

DER EUROPARAT

DIE BERATENDE = PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG

Neben dem Ministerkomitee der Außenminister, war die "Beratende Versammlung" ein wichtiges Organ des EUROPARATS. Beide Organe sollen das Generalsekretariat des EUROPARATS unterstützen. Die Mitglieder werden von den nationalen Parlamenten bestimmt. Ab 1974 wird die "Beratende Versammlung" in "Parlamentarische Versammlung" umbenannt.



Heinrich Gerns MdB
Beratende Versammlung des Europarates
DEUTSCHE DELEGATION

Zu den konstituierenden Sitzungen der *Beratenden Versammlung* werden in STRASBOURG für die Dienst-Post die "offiziellen" *Dienst-Tagesstempel* verwendet. Der Brief des dt. Mitglieds der *Beratenden Versammlung* wurde mit diesem Tagesstempel entwertet.



Die neue Bezeichnung "Parlamentarische Versammlung" wird im SST von 1990 dokumentiert. Im österr. Oval-SST mit Sternenkreis, der Hinweis auf die Tagung.

DER EUROPARAT

DER EUROPARAT HATTE EIGENE POSTHOHEIT

Der **EUROPARAT** hatte "eigene" PWZ. Die **Dienst-PWZ** von 1957-1959 durften laut Verordnung "nur" auf "offiziellen Briefumschlägen" verwendet werden. Ab 1960 war allgemeine Verwendung möglich. Das erste



PWZ für den Dienstgebrauch, war eine frühere Ausgabe der franz. Post (1957). Es wurde ab 14.10.1958 mit dem Überdruck "CONSEIL DE L'EUROPE" nachverwendet. Im Markenbild die gotische Kathedrale NOTRE-DAME in ROUEN.

Ab 10.10.1958 wurde die neue PWZ Flaggen-Serie beim **EUROPARAT** verwendet. Die Flaggen-Serie der franz. Post wurde in Abständen bis 1976 mit 18 PWZ verausgabt. Neben den Poststufen variierten die PWZ durch unterschiedliche Farbge-



staltung. Das Markenbild zeigte auf allen PWZ die **EUROPA-Fahne** vor der aufgehenden Sonne mit dem Sternenkranz und dem Zusatz "Conseil de l'Europe". In dieser Fahnen-Serie wurde der "Sternenkranz" erstmals offiziell verwendet.

Ab 1960 werden die **Dienst-PWZ des EUROPARATS** zur allgemeinen Frankatur freigegeben. Die Pflicht nur auf Dienstbriefen verwendet zu werden, wurde aufgehoben.

Von 1977-1980 werden 7 weitere Werte der Dienst-PWZ des **EUROPARATS** verausgabt. Die Markenbilder der neuen Werte zeigen das "Palais de L'EUROPE" mit dem Plenarsaal.



Bei dieser PWZ-Ausgabe wurde ein Hand-Sonder-SST am Ersttag verwendet. Im Stempel das Bild des "Palais de L'EUROPE".

DER EUROPARAT

DAS OFFIZIELLE HAUSEIGENE POSTAMT IM EUROPAHAUS UND DAS POSTAMT IN STRASBOURG

Zur *Erlidigung der Dienstpost wurde im EUROPAHAUS ein Postamt eingerichtet*. Es diente ausschließlich für die Beförderung der Dienstpost während der Sitzungen. Zur Frankatur wurden *anfangs* die hoheitlichen PWZ und ab 1949 auch *AFS* verwendet. *Entwertet* wurde nur mit den offiziellen Dienst-Tages-HST.



Der Tagesstempel vom *PA des EUROPARATS* als Kreisstempel mit Hinweis auf den EUROPARAT. Verwendet *nur* auf Dienstsümschlägen im PA des EUROPARATS. Dieser Tagesstempel wurde mit Varianten ab 1949 verwendet.



Hier der *AFS HAVAS 4495* (zweisprachig, franz./englisch).

Er wurde von 1955–1961 *"nur für den Dienstgebrauch"* im hauseigenen *Postamt des EUROPARATS* verwendet.

Außerhalb der Sitzungen wird die Post im Hauptpostamt in STRASBOURG bearbeitet und befördert. *Nur dieses Postamt war "berechtigt" Dienstpost mit Dienstmarken zu frankieren und zu entwerten (auch AFS).*



Für die Dienstbriefe werden im Hauptpostamt in STRASBOURG auch Masch.-Tagestempel verwendet. Diesen Masch.-Tages-St. gibt es in vielen Varianten. Er wurde von 1957–1965 verwendet. Im Werbefeld der Hinweis.

DER EUROPARAT

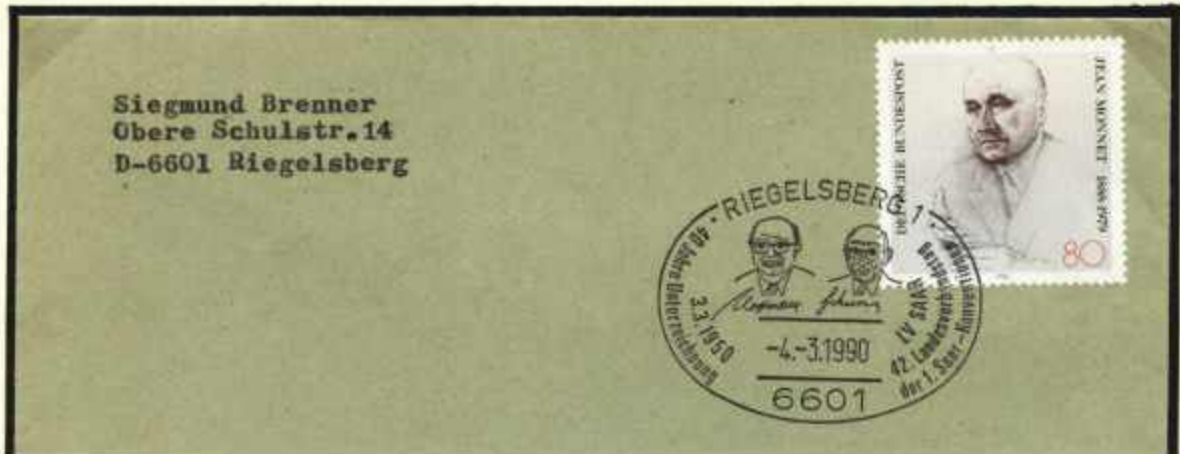
NEUE STAATEN WERDEN IN DEN EUROPARAT AUFGENOMMEN

Der **EUROPARAT** investierte viel Arbeit, um die europäischen Völker für den "**EUROPA-Gedanken**" zu gewinnen. Diese Arbeit trug ihre Früchte, indem viele Staaten willens waren, dem **EUROPARAT** beizutreten. Grundbedingung für den Beitritt war: "**Rechtsstaatlichkeit**" und "**Beachtung der Menschenrechte**". Als Dachorganisation, für alle europäischen Fragen, erweitert sich der **EUROPARAT** bis zum Jahre 2000 auf 43 Mitglieder.

"**GRIECHENLAND**" und die "**TÜRKEI**" werden 1949 aufgenommen. Weitere Staaten folgten.

Hochbrisant gestaltete sich **die Aufnahme des SAARLANDES in den EUROPARAT**.

Durch **die Unterzeichnung der 1. Saarkonvention** am 03.03.1950, wird der Weg freigemacht. Unterzeichner sind **Robert SCHUMAN** und der saarl. Ministerpräsident **Johannes HOFFMANN**

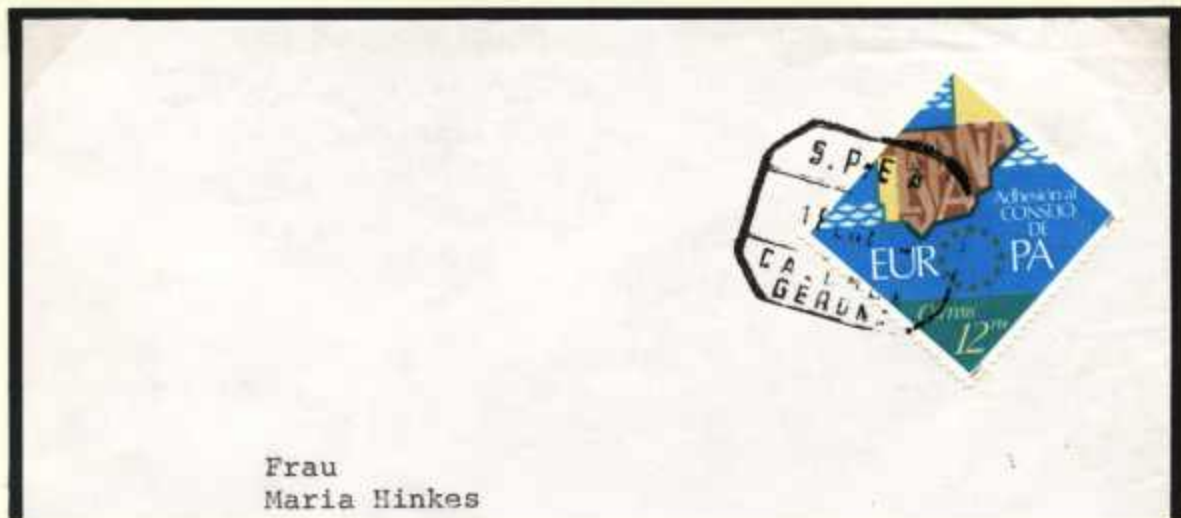


Der Ovalstempel von RIEGELSBERG erinnert an die **Unterzeichnung der 1. Saarkonvention** von 1950. Im Stempelbild die Köpfe von **Johannes HOFFMAN** und **Robert SCHUMAN**.

Das "**SAARLAND**" wird zuerst assoziiert und dann 1950 in den **EUROPARAT** integriert. Zu diesem Zweck werden von der OPD SAARBRÜCKEN in Franc-



Währung 2 Sonder-PWZ verausgibt. In den PWZ: Weltkugel, Buch und Schriftband mit Hinweis auf das Ereignis. Verausgibt am 08.08.1950.



SPANIEN wird, nach Beendigung des **FRANCO-Regimes**, am 24.11.1977 als 20. Mitglied **in den EUROPARAT aufgenommen**. Zur Erinnerung wird von der spanischen Post am 05.05.1978 ein Sonder-PWZ verausgibt.

PORTUGAL wird 1977 in den **EUROPARAT** aufgenommen. Aus diesem Anlaß wird von der portug. Post am 28.01.



1977 ein Sonder-PWZ-Satz verausgibt. In den Markenbildern die Landkarte von **EUROPA** und deren Symbolik.

6. DIE VERTEIDIGUNG DES FRIEDENS IN WESTEUROPA 1947/1954 DIE NEU-ORIENTIERUNG - BRÜSSELER VERTRAG - DIE WEU - UEO

Ein Jahr nach dem Pakt von DÜNKIRCHEN (ein britisch/franz. Verteidigungsvertrag) wird in BRÜSSEL am 17.03.1948 der "**Brüsseler Vertrag**" geschlossen. Der Vertrag soll 50 Jahre laufen und hatte zum Ziel: "**Die kollektive Verteidigung und eine wirtschaftliche Zusammenarbeit**". FRANKREICH, GROSSBRITANNIEN und die BENELUX-Länder, sind die Unterzeichner. An diesem Vertrag zeigen viele europäische Länder großes Interesse.

Der **Brüsseler Vertrag** hatte auch im Gedankenspiel, einem **Wiedererstarben DEUTSCHLANDs entgegenzuwirken**. Doch in der östlichen Verteidigungslinie war **eine Schwachstelle, Die Ostgrenze der BR DEUTSCHLAND**. Durch den Druck "**STALINS**" auf WESTEUROPA, wurde überlegt, DEUTSCHLAND in die Verteidigungslinie mit einzubeziehen.



Der Gegenspieler der europäischen Einigung war **Joseph STALIN**. Diktator und Staats-Chef der UDSSR. **STALIN** wollte auch **EUROPA** beherrschen, aber auf seine Weise.

Am 11.10.1954 wird die **WEU - UEU**, hervorgegangen als WESTUNION aus dem BRÜSSELER Vertrag, **nach dem Scheitern der "EVG"**, im Rahmen der "**Pariser Verträge**" bestätigt. **Die BR DEUTSCHLAND** wurde "**als neues Mitglied**" in die Verteidigungslinie der **WEU** mit einbezogen. Zweck und Ziel (wie im BRÜSSELER Vertrag) ist: "**kollektive Verteidigung und gegenseitiger Beistand** aller Unterzeichnerstaaten. Im Übrigen regeln alle Staaten ihre internen Angelegenheiten selbst.

UEO (Assemblée de L'UNION DE L'EUROPE OCCIDENTALE) - **EVG** (Europäische Verteidigungs Gemeinschaft).



Ein Beleg "**WEU**" - "**UEO**" kam aus PARIS. Bei der franz. Post wurde ein Hand-Kreis-Sonderstempel verwendet. Im HSST die Grenzumsrisse der WEU-UEO Staaten mit dem Hinweis auf das Ereignis.

Verwendet 1964 zur **10. Wiederkehr der Gründung**.

Die **WEU** führt bis Heute ein Schattendasein. Im Balkankrieg übernahm die **WEU** Überwachungsaufgaben.

DIE VERTEIDIGUNG DES FRIEDENS IN WESTEUROPA

1949 - DIE GRÜNDUNG DER NATO

Die politische Lage nach dem 2. Weltkrieg und der zunehmende militärische Druck der Ostblockstaaten, machte es erforderlich, neben der "WEU" einen atlantischen Pakt zu schließen. Nach langen, schwierigen Verhandlungen kam es am "04.04.1949" in WASHINGTON /USA zum Abschluß des Verteidigungs- und Beistandspaktes "NATO".
(NORTH ATLANTIC TREATY ORGANIZATION).

Bei der Gründung unterzeichneten 12 Staaten:
CANADA - DÄNEMARK - FRANKREICH - GR.BRITANNIEN - ISLAND
ITALIEN - LUXEMBURG - NIEDERLANDE - NORWEGEN - USA.



Zur Würdigung dieses Ereignisses verausgabte die port. Post am 3. *Gründungstag* die "ersten" Sonder-PWZ und verwendete einen Sonder-HST. Im Markenbild Weltkugel mit Anker und Friedenstaube. Im Doppelkreisstempel der Hinweis auf das Ereignis. Verwendet in CORREIOS /LISBOA.



In Venedig wird 1955 zum 6. *Gründungstag der NATO*, ein Fahnenstempel verwendet. Im Werbefeld des SST der Hinweis auf das Ereignis. Der Text: "Für Frieden und Freiheit".

DIE VERTEIDIGUNG DES FRIEDENS IN WESTEUROPA

NATO - DIE STATIONIERUNG

Bei der Sitzung der NATO am 18.12.1950 wird beschlossen, eine gemeinsame Streitmacht aufzustellen. Das Hauptquartier (HQ) soll aus strategischen Gründen in EUROPA stationiert werden. Als Sitz des HQs wird FRANKREICH gewählt. General *Dwight D. EISENHOWER* wird beauftragt diese Stationierung durchzuführen.

 **Hôtel * * ***
ASTORIA
PARIS 75008
RUE DE MOSCOU, 42



RUDIGEN VOLLE
Himmelsruh 25

Die *erste* Konferenz der "NATO" findet am 01.01.1951 im Hotel ASTORIA in PARIS statt.

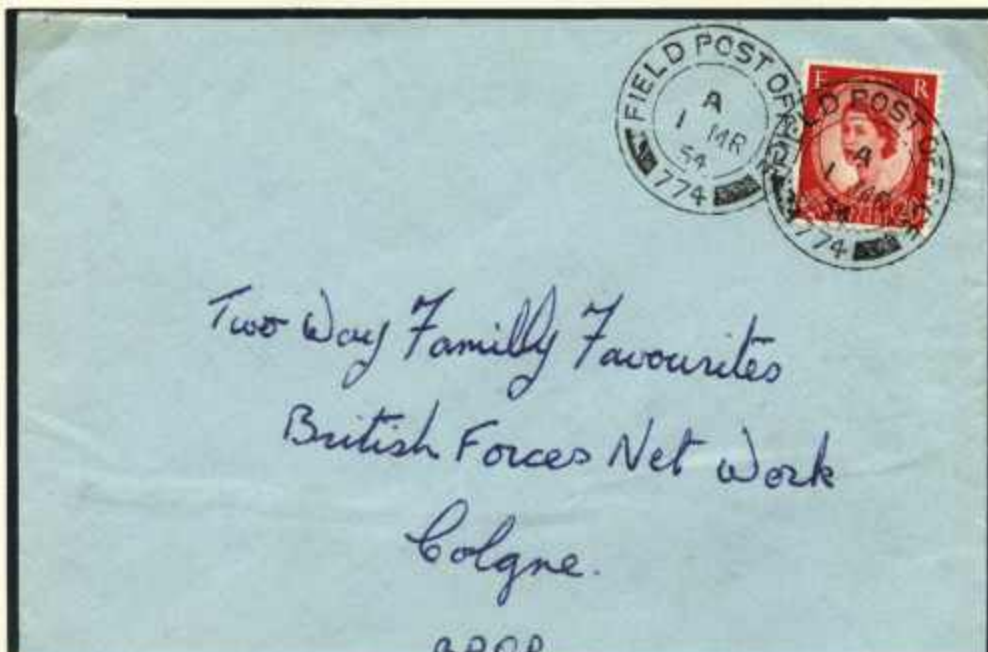


Der "*erste*" Oberbefehlshaber der NATO im HQs S.H.A.P.E. SUPREME HEADQUARTERS ALLIED POWER EUROPE" in PARIS. Im Sonder-PWZ der US Post das Bildnis des Generals.



Das "*erste* HQ" der NATO wird im "Palais de CHAILLOT" (ein Gebäude der UN) in PARIS offiziell eingerichtet und bezogen. Im Markenbild des PWZ das Palais de CHAILLOT.

Die Postversorgung: Die Post im NATO HQ, Dienstpost und Post für Personal und Soldaten, wurden anfangs nur mit Feldpost und Kurierdienst befördert. Es waren im HQ Feldpostämter (USA APO und UK BFPO) eingerichtet.



Britischer Feldpostbrief mit der FP-Nr. 774. Verwendet im NATO Hauptquartier in PARIS.

DIE VERTEIDIGUNG DES FRIEDENS IN WESTEUROPA

LUXEMBOURG TRITT DER NATO BEI.

LUXEMBOURG als Förderer des "europäischen Gedankens", gibt seine "immerwährende Neutralität" auf und tritt 1949 der NATO und den westlichen Bündnissen bei.

Als "neues" Land im Bündnis ehrt LUXEMBOURG mit einem PWZ-Satz, die Bemühungen des europ. Wiederaufbaus. Außerdem ehrt es die Bestrebungen zu einem "Geointen EUROPA".



Der Sonder-PWZ-Satz der lux. Post vom 25.10.1951 zum Wiederaufbau.
In den Markenbildern Motive zum "Wiederaufbau" und zum "Geointen EUROPA".



Lux. Brief im Ortsverkehr mit einem 1Fr. Paar des PWZ-Satzes vom 25.10.1951.
Anlaß: Der "Wiederaufbau des geeinten EUROPAs".

DIE VERTEIDIGUNG DES FRIEDENS IN WESTEUROPA DIE PARISER VERTRÄGE (1948-1954)

Die **PARISER VERTRÄGE** brachten den Alliierten neue Perspektiven im *europäischen Zusammenwachsen*. In den Verträgen, die erst 1954 unterzeichnet wurden, waren Aspekte, auch für die BR DEUTSCHLAND enthalten. **Aufhebung des Besatzungsstatuts, weitgehende Souveränität, Beitritt zu WEU und NATO.** Auch der **Anschluß des SAARLANDES an die BR DEUTSCHLAND** wurde beschlossen.

Der französ. Verteidigungsminister PLEVEN machte 1950 den Vorschlag, eine westeurop. Streitmacht (EVG) unter Beteiligung von Kontingenten der **BR DEUTSCHLAND** zu schaffen. Auf dem PETERSBERG bei BONN waren die ersten Gespräche zur Einbindung der BR DEUTSCHLAND in die **EVG** (Europäische Verteidigungs Gemeinschaft).



Dr. Konrad ADENAUER, als Bundeskanzler der BR war der Gesprächspartner. **ADENAUER** stand diesem Ansinnen positiv gegenüber. Bis 1952 wird über die **EVG** verhandelt und am 27.05.1952 unterzeichnet. Der Vertrag "**scheiterte**" letztlich am Widerstand FRANKREICHs. Alle Länder sollten einen Teil ihrer hoheitlichen Rechte abgeben.

Im PWZ das Bildnis von **Dr. Konrad ADENAUER**.

Die restlichen Mitglieder wollten aber diese Verträge zum Erfolg bringen. Nach vielen Verhandlungen kam es am 28.09.1954 zur "**Neunmächtekonferenz**" in LONDON. Am 23.10.1954 wurden die Verträge unterzeichnet. Zweck der **PARISER VERTRÄGE** waren, wie beim BRÜSSELER Pakt, **eine gemeinsame Verteidigung der Europäer**.



Im ETB das deutsche PWZ von 2005. Es erinnert an **die Unterzeichnung der PARISER Verträge vor 50 Jahren**. Im Markenbild die Vertragsbevollmächtigten und der Hinweis auf die **PARISER VERTRÄGE**. Ferner wird ein **Hand-Sonderstempel** verwendet. Der verwendete Ersttags-Hand-Sonderstempel dokumentiert mit den vier verschlungenen Ringen die **Zusammengehörigkeit der europäischen Staaten**.

DIE VERTEIDIGUNG DES FRIEDENS IN WESTEUROPA

DIE PARISER VERTRÄGE - 1954 - DER ANSCHLUSS DES SAARLANDES AN DIE BR DEUTSCHLAND

In den "PARISER VERTRÄGEN" von 1954 ist der "Anschluß des SAARLANDES" an die BR DEUTSCHLAND mitenthalten. Das SAARLAND stand wirtschaftlich und postalisch, durch den 2. Weltkrieg, unter französ. Verwaltung.

Die saarländische Bevölkerung will "die Wiedereingliederung des SAARLANDS" in die BR DEUTSCHLAND. Durch eine Volksbefragung wird 1955 das "Europäische Saarstatut" aufgehoben.



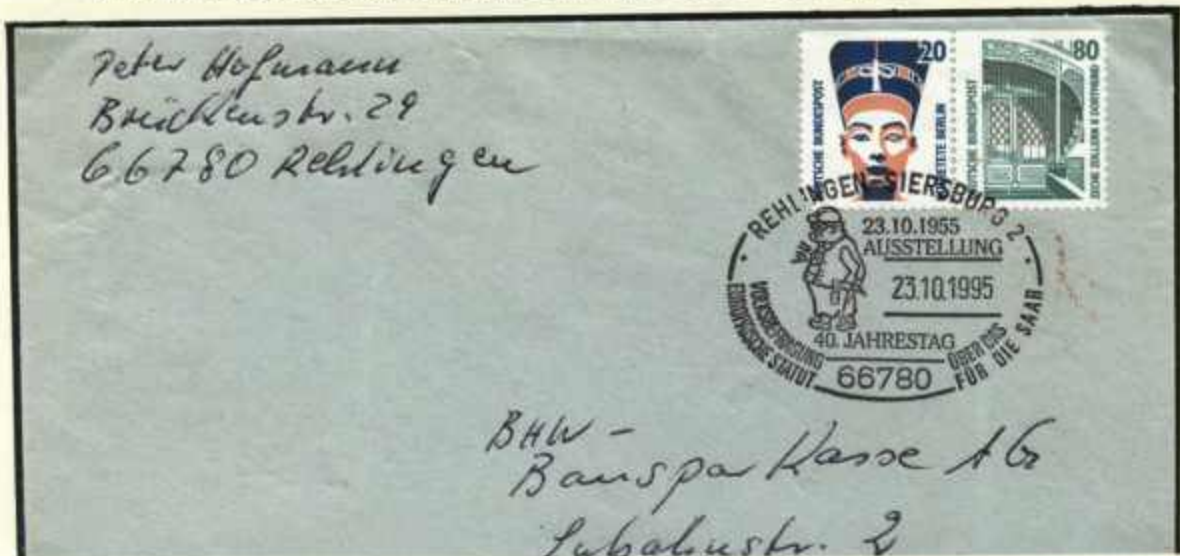
"Zur Volksbefragung 1955" werden im SAARLAND 3 Sonder-PWZ mit Überdruck "Volksbefragung 1955" in F-Währung verausgabt. Im Werbefeld des M.-SST (d) der Hinweis: "Heute Volksbefragung im SAARLAND". Nachentwertung mit Tages-Handstempel (m). Die PWZ sind von 1952 und wurden mit Überdruck "Volksbefragung 1955" wiederverwendet. In den Markenbildern Motive aus Bergbau und Heimat.

Das entstandene Problem wird von dem franz. Ministerpräsident MOLLET und dem deutschen Bundeskanzler Dr. Konrad ADENAUER zufriedenstellend gelöst. Ab 01.01.1957 wird



das SAARLAND wieder durch die BR Deutschland verwaltet. Damit ist ein weiterer Schritt in der deutsch-franz. Annäherung im Sinne Robert SCHUMANS und EUROPAs getan worden.

Zum "Anschluß des SAARLANDES" an die BR DEUTSCHLAND werden bildgleiche Sonder-PWZ von SAARLAND und BR DEUTSCHLAND verausgabt. Im Markenbild: Die Wappen des Saarlandes.



An die 40. Wiederkehr der Volksbefragung von 1955 zum Europäischen Statut für das SAARLAND erinnert ein Ovalstempel von REHLINGEN-SIERSBURG mit dem Hinweis auf die Volksbefragung.

DIE MONTANUNION

1950 - SCHUMAN-PLAN UND SCHUMAN-DEKLARATION

DEUTSCHLAND war nach dem 2. Weltkrieg immer noch im Abseits. Weitblickend entwickelte der franz. Politiker "**Jean MONNET**" mit Unterstützung des franz. Außenministers "**Robert SCHUMAN**", aber ohne Wissen der franz. Regierung, den Plan einer deutsch-französischen **MONTAN-UNION**.

Die treibende Persönlichkeit zur Bildung der "**MONTAN-UNION**" (auch **SCHUMAN-Plan** genannt) war dann der französische Außenminister **Robert SCHUMAN**.



Jean MONNET
Robert SCHUMAN



Grundlage dieses Plans war, die deutsch-französische Kohle- und Stahlproduktion unter eine "**Hohe Behörde**" zu stellen und weiteren europäischen Staaten diese Mitgliedschaft anzubieten.

SCHUMAN als großer **EUROPÄER** erkennt, daß eine Einigung **EUROPAs** nur durch Beseitigung der alten Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich möglich ist. Diesen Gedanken machte sich die franz. Regierung in einer Erklärung vom **9.05.1950** zu eigen. Frankreich streckt den Deutschen



die Friedenshand entgegen. "**Dr. Konrad ADENAUER**" als damaliger Bundes-Kanzler ergreift bereitwillig diese Hand. Bereits am **04.03.1950** hatte **ADENAUER** eine deutsch/franz. **Union vorgeschlagen**. Bei den Verhandlungen spielt **Dr. Konrad ADENAUER** in allen Phasen eine sehr gewichtige Rolle.

Dr. Konrad ADENAUER ist somit einer der Väter der **MONTANUNION**

Von "**Jean MONNET**" wurde ein Entwurf zum **SCHUMAN-PLAN** geschaffen. Dieser Entwurf wurde dem dt. Bundeskanzler **Dr. Konrad ADENAUER** vorgelegt. Nach Eingang seiner Zustimmung wurde der Entwurf der gerade in **PARIS** tagenden franz. Nationalversammlung vorgetragen.

SCHUMAN weist in seiner Erklärung ("**SCHUMAN-Deklaration**") den Weg zur "**MONTANUNION**". Nach Billigung des Entwurfs durch die franz. Regierung, wurde noch am gleichen Abend, **im Uhrensaal** des franz. Außenministeriums, von **Robert SCHUMAN** die Presse offiziell unterrichtet.



Lux. PWZ mit **Robert SCHUMAN** bei seiner **Deklaration** im **Uhrensaal**.

DIE MONTAN-UNION

DIE SCHUMAN-DEKLARATION ZUR MONTANUNION

Die *SCHUMAN*-Deklaration wurde am **09.05.1950** in FRANKREICH gebilligt.
Der Weg war frei für die *MONTANUNION*.



Die *erste Erwähnung zur SCHUMAN*-Deklaration ist 1958 im Werbeblock des Tagesstempel aus BONN zu sehen. Es heißt: **09.Mai 1950 - 09.Mai 1958 "EUROPA blüht auf"**

Zum gleichen Anlaß wird 1958 in LUXEMBURG auch in einem Masch.-Tagesstempel von ESCH-SUR-ALZETTE /L an die



SCHUMAN-Deklaration und an die *MONTANUNION* - *CE.CA* - erinnert. Das PWZ ist von der Gemeinschaftsausgabe 1956.



An die *SCHUMAN*-Deklaration vom **09.05.1950** wurde 1970, von der lux.Post, erinnert. Auf dem RECO-Brief wurde ein Kreis-Hand-Sonderstempel mit dem Abbild von *Robert-SCHUMAN* verwendet.

DIE MONTAN UNION

DIE UNTERZEICHNUNG ZUR GRÜNDUNG DER MONTANUNION

Der Vertrag für die "Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl" wird mit der Unterzeichnung in PARIS am 18.04.1951 wirksam. Unterzeichner sind die Bevollmächtigten der 6 Gründerstaaten.

Es entsteht mit bundesstaatlichem Charakter die "Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl".

E.G.K.S. = Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

C.E.C.A. = Communauté Européenne du Carbon et de l'Acier.

Diese Unterzeichnung ist mit ein Grundstein für das "EUROPA" der Visionäre.



1956 wird von der lux. Post ein 3er-PWZ-Satz zur Unterzeichnung des Vertrags EGKS-CECA verausgabt.

Außerdem wird auch ein HSST zum gleichen Anlaß verwendet.

In den Markenbildern: Motive zur Verarbeitung von Kohle und Stahl.



1976, nach 25 Jahren, wird an die Unterzeichnung des Abkommens zur MONTANUNION am 16.04.1951 erinnert.

Das Ereignis wird mit einem Sonder-PWZ und mit einem Hand-SST dokumentiert.

Im Markenbild und im Ellipsenstempel der Hinweis auf die Unterzeichnung.

DIE MONTAN UNION
DIE UNTERZEICHNUNG ZUR GRÜNDUNG DER MONTANUNION



1982 wird auf einem RECO-Brief mit einem PWZ der lux. Post an die *Unterzeichnung der Gründungsverträge* (TRAITÉ DE PARIS 1951) erinnert. Im Markenbild: Sigel und Unterschriften des Vertrages.

Vom 26. - 28.11.1953 findet in DEN HAAG eine Konferenz zur *EGKS* statt. Thema dieser Sitzung:
"Grundsatzfragen zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl."



Zur *Konferenz der EGKS in DEN HAAG* am 26.-28.11.1953 wird ein Hand-SST verwendet. Im Rund-SST die Burg mit dem Rittersaal von DEN HAAG (s'GRAVENHAGE) und dem Hinweis. Da der SST keinen Datumseindruck hatte, mußte zusätzlich der Tagesstempel abgeschlagen werden. Der 27.11.1953 ist der 2. Tag der Konferenz.

DIE MONTAN UNION

DIE HOHE BEHÖRDE

Als oberste Verwaltung der MONTAN UNION wurde in LUXEMBOURG die "Hohe Behörde" eingerichtet. Der erste Präsident war "Jean MONNET". Die Aufgabe:



Alle wirtschaftl. Anliegen der Mitglieds-Staaten zu leiten und zu koordinieren. Belgisches Sonder-PWZ von 1988 mit dem Abbild von "Jean MONNET".



2 dokumentare Sonder-PWZ zur E.G.K.S.. Im 1. PWZ der Sitz der EGKS und der Hohen Behörde im Hochhaus auf dem Kirchbergplateau. Im 2. PWZ das Robert SCHUMAN-Denkmal. Beides in LUXEMBOURG-Stadt.

Im HSST zum 3.Kongress der CECA am 27.10.1966, das Reißverschlusssymbol, als Zeichen des Zusammenhalts.



In der Poststelle der "Hohen Behörde" (Haute Autorité) in LUXEMBOURG wird mit AFS frankiert. Hier AFS 141.

DIE MONTANUNION
DIE POSTSTELLEN DER MONTANUNION (E.G.K.S. - C.E.C.A.)

Zur Weiterbeförderung und Frankierung im hauseigenen Postamt in LUXEMBOURG wurden vorrangig Absenderfreistempel (AFS) verwendet, die in vielen Varianten bekannt sind.



Der AFS 132 wurde bei der *Assemblée Communne* und weiteren Dienststellen von 1953-1958 verwendet.



Der AFS F 350 *Imprimé* wurde von 1963-1965 auch in mehreren Dienststellen und vielen Varianten verwendet. Im Wirkungsbereich des AFS, mehrsprachig, die Dienststellen.

DIE MONTAN-UNION

DIE POSTSTELLEN DER MONTANUNION (E.G.K.S. - C.E.C.A.)

Weitere Belege mit AFS verschiedener Dienststellen



Der AFS 170 wurde ab 1969 in mehreren Dienststellen der MONTANUNION verwendet. Im Werbefeld, mehrsprachig, dazu die Angaben.

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE
DU CHARBON ET DE L'ACIER

LE CONSEIL

LE SECRÉTAIRE GÉNÉRAL

LUXEMBOURG



Monsieur H.J. van Oorschot
Chef de la Division CECA/EURATOM
à la Direction Générale pour les
Relations Economiques Extérieures
Ministère des Affaires Economiques
Bezuidenhoutseweg 30
LA HAYE

Pays-Bas

Das Generalsekretariat der MONTANUNION (du Charbon et de L'Alcier) ist in BRÜSSEL stationiert.
Alle wichtigen Belange der MONTANUNION werden von dieser Dienststelle erledigt.
Für die Dienstpost wird der zweisprachige AFS F 738 verwendet.

DIE MONTAN-UNION

1952 - AMTSBLATT FÜR VERÖFFENTLICHUNGEN IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT (MONTANUNION)
(Journal officiel des communautés européennes)

Am 18.04.1951 unterzeichnen die 6 Gründerstaaten - BELGIEN - DEUTSCHLAND - FRANKREICH - ITALIEN
LUXEMBURG und die NIEDERLANDE den Vertrag über die Gründung der
"Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl" (EGKS).

Am 30.12.1952 erscheint erstmals eine *Sonderausgabe* des
"Amtsblatts der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl"
in vier Sprachen. Deutsch - französisch - italienisch und niederländisch.

Zu dem Ereignis "50 Jahre Amtsblatt
(50 AMS Journal officiel des communautés européennes)" veraugabt die
lux. Post ein Sonder-PWZ für Brief-



porto bis 20g, im Markenbild der
Hinweis auf das Ereignis und das stil.
Abbild des "Amtsblatts für Veröffentlichungen in der EGKS (später EG).



OFFICE DES PUBLICATIONS OFFICIELLES
DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES
2, rue Mercier
L-2985 Luxembourg



Lux. Dienstbrief bis 20g im EURO-Verkehr. Frankiert mit Absenderfreistempel PB 5398
"Office des Publications Offizielles des Comunautes Européennes".
(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft)
Verwendet am 14.08.2003 in 1000 LUXEMBURG.

Nach dem Inkrafttreten der "Römischen Verträge" 1958, wird die Veröffentlichung in
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft

umgetauft. Die erste Ausgabe mit neuem Titel erscheint am 06.10.1958.

1969 wird das Verlagshaus des Amtsblatts, durch gemeinsamen Beschluß, in LUXEMBOURG angesiedelt.
Im Zuge der Erweiterung der EG wird das Amtsblatt jetzt täglich in **11 Sprachen** publiziert.

DIE MONTAN-UNION

1952 - DER EUROPÄISCHE GERICHTSHOF (EuGH)

Der "Europäische Gerichtshof" wurde 1952 von der EGKS (Europ. Gemeinschaft für Kohle und Stahl) errichtet. Seine Aufgabe: Die Einhaltung und Auslegung verbindlicher Gemeinschaftsrechte in den Mitgliedsstaaten sicherzustellen. Nach den Römischen Verträgen wurde dieser Gerichtshof am 07.10.1958 in BRÜSSEL zum Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft (EG) erhoben. Zum Standort wurde LUXEMBURG gewählt.



Ein Sonder-PWZ und ein Hand-SST erinnern an die Gründung des Europ. Gerichtshofs" Im Markenbild: Das Gebäude des Gerichtshofes. Im Ersttags-Kreis-Hand-SST Insignien der Gerichtsbarkeit.



Der "Europäische Gerichtshof" in LUXEMBOURG verwendet zur Frankatur AFS. Im AFS das Logo des EuGH mit Insignien der Gerichtsbarkeit und Lorbeerzweige. CVRIA = EuGH.



Der "50. Jahrestag des Europ. Gerichtshofes" ist wieder ein Anlaß zur Erinnerung.

Mit einem Sonder-PWZ wird diesem Ereignis gedacht. Im Markenbild: Die Landkarte EUROPAs, der Sternenkrans und die Insignien der Gerichtsbarkeit.

DIE MONTAN-UNION

1956 - DIE 2. POSTKONFERENZ DER MONTANUNION IN PARIS

Die Forderung zu einer engeren Zusammenarbeit im Post- und Fernmeldewesen besteht schon seit Jahren. Auch die Ausgabe bildgleicher EUROPA-Postwertzeichen ist nicht neu. Schon auf der 1. Sitzung des EUROPARATS 1949 wird dieser Wunsch vorgetragen. Bei der Konferenz der EWG 1955 in MESSINA wird dieser Wunsch realisiert.

Auf der 2. PARISer Postkonferenz am 20.01.1956 kam der Durchbruch.

Die 6 Länder der MONTAN-UNION beschließen, ab 1956 PWZ als Gemeinschaftsausgabe zu bringen.



Belg. RECO-Brief in die DDR mit der EUROPA-Ausgabe von 1956 in der M.-Frankatur. Im Markenbild: Der Name "EUROPA" in einem Stahlgerüst vor der "EUROPA-Fahne". Das Gerüst soll den "Wiederaufbau EUROPAs" symbolisieren.

1957 kommen von den 6 Ländern der MONTANUNION wieder Gemeinschaftsausgaben an die Postschalter. Alle PWZ sind frei gestaltet, haben aber alle das EUROPA-Motiv in den Markenbildern.



Ital. Express-Brief mit den beiden EUROPA-PWZ in der Mischfrankatur. Die Markenbilder zeigen: Das "E" für EUROPA, als Schleife aus den 6 Flaggen der Mitgliedsländer.



Die Bundesrepublik und das SAARLAND (F Währung) verausgaben bildgleiche PWZ. Im Markenbild: Der Baum - als Symbol der Fruchtbarkeit und Stärke.

DIE MONTAN-UNION

DIE 2. POSTKONFERENZ DER MONTANUNION IN PARIS

Weitere, verschieden gestaltete PWZ der Gemeinschaftsausgaben des Jahres 1957.



FRANKREICH zeigt in den Markenbildern bildgleiche Werte: *Es sind Sinnbilder des Wiederaufbaus.*
Die Symbole: "Arbeitshände", "Das Zahnrad für die Industrie", "Olivenzweige und Ähren für die Landwirtschaft".



Die NIEDERLANDE zeigen in den bildgleichen PWZ einen *schaufelartigen Stern*.
Auf den 6 Spitzen des Sterns, *die Buchstaben E.U.R.O.P.A.* - Er soll auf die Zusammengehörigkeit hinweisen.



BELGIEN zeigt in den bildgleichen Werten: *Motive der MONTANUNION.*
Für die Landwirtschaft: "Die Kornähren", Für den Verkehr: "Die Brücke", Für die Industrie: "Den Schornstein".

DIE MONTAN-UNION

DIE 2. POSTKONFERENZ DER MONTANUNION IN PARIS

1958 und 1959 werden von der 6-er Gemeinschaft wieder bildgleiche PWZ verausgabt.
Die Markenbilder zeigen:

1958: Das lateinische "E" für EUROPA mit der Friedenstaube.

1959: Die 6-gliedrige Kette mit EUROPA" - Die Kette soll den Zusammenhalt bekräftigen.



Im belgischen Expressbrief in Mischfrankatur die *Sonder-PWZ* der Gemeinschaftsausgabe.
Verwendet 1958 in BRÜSSEL.



Lux. RECO-Brief mit der Gemeinschaftsausgabe 1959 in Mehrfach-Frankatur.
Verwendet in LUXEMBOURG-VILLE. Entwertet mit Erstagsstempel.

1959 werden von der 6-er Gemeinschaft letztmalig bildgleiche PWZ verausgabt. Ab 1960 werden die Gemeinschaftsausgaben von der, in MONTREUX /Schweiz gegründeten CEPT, weitergeführt.

DIE RÖMISCHEN VERTRÄGE

1955 - 6 STAATEN UNTERSCHREIBEN IN ROM DIE VERTRÄGE (EWG - EURATOM)

Die westeurop. Staaten, FRANKREICH, BR. DEUTSCHLAND, ITALIEN und die BENELUX Länder, streben eine wirtschaftliche Zusammenarbeit an. Zu diesem Zweck wird von den Außenministern der Montanunion bei der **Konferenz in MESSINA** am 01.- 03. Juni 1955, der belgische Außenminister Belg. Sonder-PWZ von **Paul Henry SPAAK**. Vater der "Römischen Verträge".



Paul Henry SPAAK, als qualifizierter Fachmann, beauftragt, Vorschläge für dieses Vorhaben zu erarbeiten. In der Studie wird vorgeschlagen, daß aus Wettbewerbsgründen "2" **Gemeinschaften** zu gründen sind. Es entstehen: "EWG" und "EURATOM".

Auf der Basis des "**SPAAK Plans**" beginnen am 26.06.1956 in BRÜSSEL die Verhandlungen. Durch die unterschiedl. Interessen, wird über "2" Gemeinschaften (Wirtschaft) "**EWG**" und (Atomkraft) "**EURATOM**" verhandelt. Gr.Britannien lehnt die Mitgliedschaft aus territorialen Gründen ab. Die Verträge werden von den "**Sechs**" dann am 25.03.1957 auf dem Capitol in ROM unterzeichnet. Ab 01.01.1958 treten die Verträge unbegrenzt in Kraft.

Gaetano MARTINO war als Ital. Außenminister maßgeblich an der **Konferenz von MESSINA** beteiligt. Auf dieser Konferenz wurde der **SPAAK-Plan** erörtert.



Im Sonder-PWZ das Abbild von **Gaetano MARTINO**. Im Markenbild die EG-Grenzen und der Hinweis auf die **Konferenz von MESSINA** vom 01.- 03.10.1955.

Das Ziel der "**Römischen Verträge**" ist: "**Die Europ. Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)**". Der stufenweise Abbau der Binnenzölle zu einem gemeinsamen Wirtschaftszentrum. **Freizügigkeit** und **Steigerung des Wohlstands für Alle**. Ein friedl. Nebeneinander der europ. Völker. Diese Verträge werden so zum Wegbereiter für die polit. Union.



In BONN wrd mit einem Kreis-Hand-SST an "**10 Jahre Römische Verträge**" erinnert.
In dem Sonder-HST der Hinweis an dieses Ereignis.

DIE RÖMISCHEN VERTRÄGE

ERINNERUNGEN AN DIE UNTERZEICHNUNG IN ROM

Zur Unterzeichnung der "Römischen Verträge" am 25.03.1957 in ROM, werden von einigen Mitgliedsstaaten Sonder-PWZ verausgabt und Sonderstempel als Erinnerung verwendet.



Ein Anlaß für eine PWZ Ausgabe ist die 10-jährige Wiederkehr der Unterzeichnung der "Römischen Verträge". Am 25.03.1967 werden in ITALIEN 2 PWZ verausgabt. Im Markenbild: Der Capitolsplatz mit Capitol und Campanile (Stätte der Unterzeichnung) und das Denkmal von Marc Aurel (Röm. Kaiser).



LUXEMBOURG verausgabte 1977 1 PWZ für die 20. Wiederkehr der Unterzeichnung der "Römischen Verträge". Im Markenbild: "Die EUROPA mit dem Stier". Ein Bild aus der altkretischen Mythologie. Ferner der Hinweis auf diesen Vertrag und die Umriss der EG-Länder.



Am 24.04.1982 verausgabt FRANKREICH in der Gemeinschaftsausgabe der CEPT ein Sonder-PWZ zur 25. Wiederkehr der Unterzeichnung der "Römischen Verträge". Im Markenbild: Ein stilisierter Adler mit dem Siegel unter den Verträgen, der Hinweis auf die "Römischen Verträge" (TRAITÉ DE ROME 1957) und die Umriss der EG-Länder.

DIE RÖMISCHEN VERTRÄGE
ERINNERUNGEN AN DIE UNTERZEICHNUNG IN ROM



PORTUGAL erinnert 1982 mit einem PWZ an die 25. Wiederkehr der Unterzeichnung der "Römischen Verträge". Im Markenbild: Die stilisierten Flaggen der Unterzeichnerländer.

1982 wird in ITALIEN zur 25. Wiederkehr der Unterzeichnung der "Römischen Verträge" in der Gemeinschaftsausgabe CEPT



1 PWZ verausgibt. Im Markenbild: Die Unterschriften der Delegierten unter diese Verträge und der Hinweis dazu.



DEUTSCHLAND verausgibt 1982 1 PWZ zur 25. Wiederkehr der Unterzeichnung der "Römischen Verträge". Im Markenbild ein Auszug aus dem Vertragstext. Im stilisierten Federhalter, die Flaggen der Unterzeichnerländer.

DIE RÖMISCHEN VERTRÄGE

DIE EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT - EWG - CEE - EEG

Die europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) ist im Völkerrecht eine eigene, von den Mitgliedsstaaten unterschiedene völkerrechtliche Person. Daher haben viele Staaten der Welt, bei der EWG, ständige Botschafter oder Beobachter stationiert. - Beschließendes Organ ist der "Ministerrat".

Als *Exekutivorgane* von EWG und EURATOM werden *Kommissionen gebildet*. Sie überwacht die Erfüllung aller Verträge und Verbindlichkeiten. Der Haupt-Sitz der Kommissionen ist **BRÜSSEL**. Der "erste" Präsident der EWG Kommissionen ist ein altgedienter Jurist und Politiker und späterer *Präsident der Europ. Bewegung*. Der Deutsche **Prof. Walter HALLSTEIN**.



Zum Tag der Briefmarke 1993 in HERFORD ist im Ellipsen-SST das Abbild von **Prof. W. HALLSTEIN** zu sehen.



In der ital. Dienststelle der **EWG (EEG) Kommission** in BRÜSSEL wird der **AFS F 1120** von 1958-1962 für Dienstbriefe verwendet. Im AFS der Hinweis.

DIE RÖMISCHEN VERTRÄGE

(1957) - DIE EUROPÄISCHE ATOMGEMEINSCHAFT - EURATOM - (CEEA)

Im Rahmen der MONTAN UNION (EWG) wird 1957 mit EURATOM ein Forum zur friedlichen Nutzung der Kernenergie geschaffen. Der Hauptsitz von EURATOM ist BRÜSSEL. Der Reaktor steht in MOL /Belg..



Die PWZ-Sonderausgabe zu EURATOM wurde 1961 von der belgischen Post verausgabt. In den Markenbildern Motive zum Nuklear-Thema. Das Atom-Zentrum befindet sich in MOL /Belgien. Der Brief war unterfrankiert. Er ist in Frankreich nachfrankiert (Taxe-Marke) worden.



Ein AFS aus dem italienischen Office von EURATOM in ISPRRA /Ital..
Im AFS das ATOM-Symbol und der Hinweis auf die Dienststelle.

DIE RÖMISCHEN VERTRÄGE
EUROPÄISCHE ATOMGEMEINSCHAFT - EURATOM - (CEEA)

Bei den Poststellen von **EURATOM** werden neben normalen PWZ auch Absender-Freistempel benutzt. Später werden auch Dienstmarken der EG verwendet.



Der AFS D 1467 wurde 1963 bei Communaute Europeenne L' Energie Atomique (**EURATOM**) auf Dienstbriefen in dieser Dienststelle in BRÜSSEL verwendet.



- Pays-Bas -

Secretariat
c/o Holland Organizing Centre,
16 Lange Voorhout

THE HAGUE



Der AFS PB 1012, verwendet im Office von **EURATOM** in BRÜSSEL.
Im Werbefeld des AFS das EURATOM-Nuklear-Emblem.

DIE RÖMISCHEN VERTRÄGE
DIE POSTSTELLEN DER KOMMISSIONEN DER EWG

Die EWG beinhaltet *E.G.K.S. und EURATOM*. Beide werden von *Kommissionen* verwaltet.
Die Kommissionen haben überall *eigene Poststellen*.
Zur Frankatur werden fast nur Absenderfreistempel verwendet



In *PARIS ist das gemeinsame Informationsbüro* der Dienststelle von EWG - E.G.K.S und EURATOM.
Hier wird der *AFS NA 4682* verwendet. Im Werbefeld der Hinweis auf "*EWG*" "*CECA*" und "*EURATOM*".

COMMUNAUTÉS
EUROPÉENNES
COMMISSION

23-27, avenue de la
Joyeuse-Entrée

Firma
Feilten & Guillaume
Carlswerk AG
5 Köln - Mühlheim
Schanzenstr. 24

(Deutsche B.Repl.)



EUROPÄISCHE
ATOMGEMEINSCHAFT

Die EWG-KOMMISSION in BRÜSSEL verwendet auf ihren Dienstbriefen den *AFS P 2062*.

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT 1958 - DIE EUROPÄISCHE BEWEGUNG

Die ersten Schritte zum "EUROPÄISCHEN PARLAMENT" (EP) werden durch die Föderalisten in der *Europäischen Bewegung* gemacht. Eine der frühen Konferenzen fand am 23.05.1952 in LUXEMBURG statt. Weitere Konferenzen folgten. Zu diesen Ereignissen wurden SST verwendet.



Monsieur
Albert Grüner

17 rue de Arlon

HSST zur Konferenz der "Europäischen Bewegung" am 23.05.1952 in LUXEMBOURG. Im Zweikreisstempel die stilisierte Europa-Fahne und der Hinweis auf das Ereignis.

Fahnenstempel zum Kongress der franz. Föderalisten vom 06.-08.03.1953. Verwendet am



19.02.1953 in KOLMAR. In der Fahne des Stempels der Hinweis auf das Ereignis.



*Herrn
Joseph Hofleitner
Wien*

*Ersttags-Hand-SST zu den EUROPA-Gesprächen vom 21.- 26.06.1960 in WIEN. Im Zweikreis-HSST das Friedenskreuz mit dem Hinweis auf das Ereignis. Thema der Gespräche:
Die Annäherung der Bewegung an die Europ. Gemeinschaft.*

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT DIE EUROPÄISCHE BEWEGUNG

Die *Europäische Bewegung* als Vorläufer des EP machte große Anstrengungen, um ihr Ziel die *Europäische UNION* zu erreichen. Aus Solidarität wurden zu den Tagungen, von den Postanstalten, Sonderstempel verwendet.



EUROPA-PWZ von 1959 mit *Zweikreis-HSST* zum *Kongress der Föderalisten* am 30.01.1960 in STRASBOURG. Im *HSST* das Münster von STRASBOURG vor der stilisierten *EUROPA-Fahne* und dem Hinweis auf das Ereignis.



CEPT-PWZ von 1961 und *Hand-SST* zum *4. Kongress der Europ. Bewegung* in MÜNCHEN. Im *Kreis-SST* die stil. *EUROPA-Fahne* und die *Frauenkirche* von MÜNCHEN. Ferner der Hinweis auf das Ereignis. *Auf diesem Kongress wurde ein Memorandum, für erhöhte Befugnis des EP, gefordert und angenommen.*

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

(1958) - DIE GEMEINSAME VERSAMMLUNG UND DIE GRÜNDUNG

Nach dem Montan-Vertrag mußte eine Autorität zur Kontrolle und Überwachung gefunden werden. Als Exekutivorgan wurde die "GEMEINSAME VERSAMMLUNG" aus freigewählten Vertretern aller Mitgliedsstaaten geschaffen. Diese supranationale Vertretung trat am 10.09.1952 erstmals in STRASBOURG zusammen. Sie leistete in den kommenden Jahren hervorragenden Arbeit.

Die Arbeit der "Gemeinsamen Versammlung" fand Anerkennung und Zustimmung bei EWG und EURATOM. Es wurde deshalb beschlossen alle drei Gemeinschaften (EGKS - EWG - EURATOM) unter eine gemeinsame Kontrollfunktion zu stellen. Vom 19.- 21.3.1958 trat diese erweiterte Volksvertretung zu ihrer konstituierenden Sitzung in STRASBOURG zusammen. Der Grundstein für das EP war gelegt.



Zum 1. Tag der indirekten Gründungsgespräche des Europäischen Parlaments in STRASBOURG vom 19.03.1958 wurde ein Tages-Handstempel als Beleg verwendet.



Robert SCHUMAN der große Europäer und Vater des nach ihm benannten "SCHUMAN-Plans", wird 1958 in STRASBOURG zum "ersten" Präsidenten des Europäischen Parlaments gewählt. Der AFS des Europäischen Parlaments wurde in BRUSSEL verwendet.

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT
KONFERENZEN - TAGUNGEN - SITZUNGEN (SESSIONEN).

Die Kompetenzen für das *EP* waren anfangs eingeschränkt und galten nur im Rahmen der Römischen Verträge. Die Kompetenzen wurden im Laufe der Zeit erweitert. Die Bezeichnung "**EUROPÄISCHES PARLAMENT**" wurde am 21.03.1958 *nur "vorbehaltlich"* angenommen. Die "*offizielle*" Bestätigung erfolgte dann am **01.07.1987**. Das *EP* ist das einzige direkt gewählte und unmittelbar legitimierte Organ der Europäischen Gemeinschaft. Es repräsentiert somit die Völker der EG-Mitgliedsstaaten.



Die "*erste*" Erwähnung als "*EP*" ist in einem Fahnenstempel zur Konferenz des *EP* vom 11.- 12.11.1960. Im Text des Masch.-Stempels *das "E" für EUROPA* und dem Hinweis auf das Ereignis.



Eine weitere Erwähnung des *EP* ist die **10. Wiederkehr der Gründung des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS 1968**. In der Poststelle des EUROPARATS wird ein Masch.-Stempel mit dem Hinweis auf das *EP* verwendet. Im Werbefeld die Grenz-Umrisse der EG und der Hinweis auf das Ereignis. Frankiert mit Dienst-PWZ des EUROPARATS. Entwertet 1968 mit Dienststempel im PA des EUROPARATS in STRASBOURG.

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT (EP) DIE STATIONIERUNGEN

Der Amts-Sitz des *Europäischen Parlaments* (EP-PE) ist STRASBOURG. Die Tagungen und Konferenzen finden im *Plenarsaal* des Palais L' EUROPE



statt. Das Markenbild des Dienst-PWZ des EUROPARATs von 1980 zeigt den *Plenarsaal*, den Tagungsort des EP in STRASBOURG.

Das *"Generalsekretariat"* des *"Europäischen Parlaments"* ist in LUXEMBURG stationiert. Im Generalsekretariat werden neben Dienst-PWZ auch AFS verwendet. Sie unterscheiden sich durch die Kontrollzahlen im AFS (hier 150) und durch die Stempelform (Kreis- und Zweikreisstempel). Das LOGO mit "EP - PE" und Lorbeerblättern ist gleich.



3 ad

Forschungsgemeinschaft
EUROPA PHILATELIE

Konkordiastrasse, 13

AFS 150 auf Dienstbrief des EP-PE.

Verwendet ab 1959 im Generalsekretariat in LUXEMBURG. Im AFS das LOGO des EP-PE mit Lorbeerkranz.

EUROPA - PARLAMENTET
EUROPÄISCHES PARLAMENT
EUROPEAN PARLIAMENT
PARLEMENT EUROPEEN
PARLAMENTO EUROPEO
EUROPEES PARLEMENT



Keizerlaan 38d. de l'Empereur



82542

An das

Europäische Parlament

Friedrich Wilhelm Straße 10
5300 B O N N

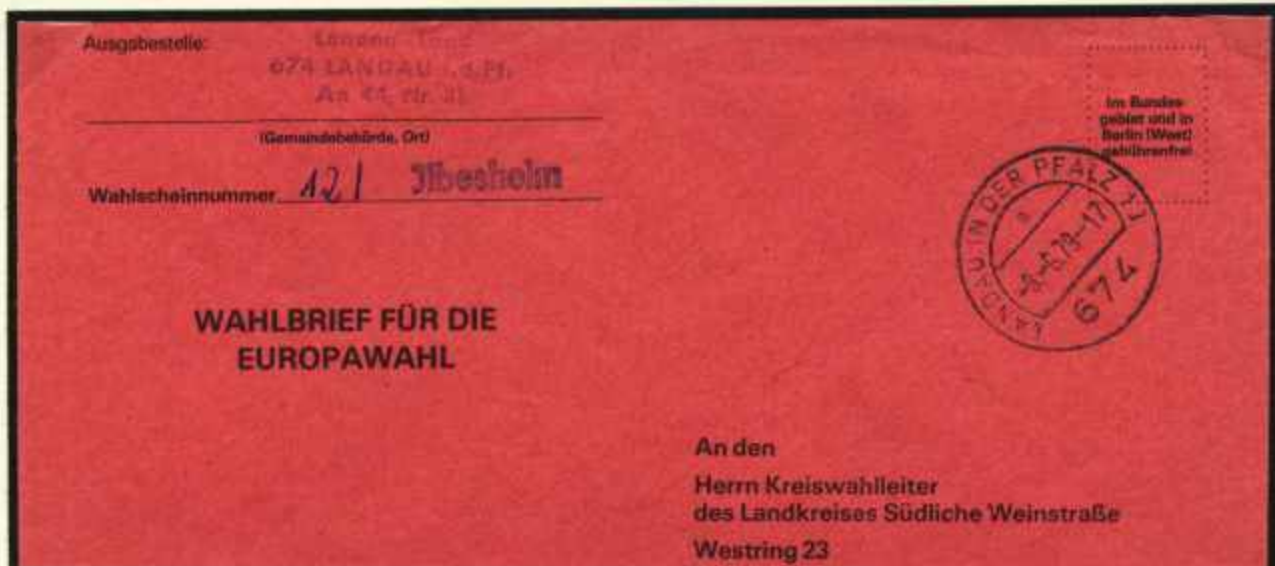
AFS B 2542 auf Dienstbrief des EP-PE.

Verwendet 1979 in BRÜSSEL. Im AFS, mit Zweikreisstempel, das LOGO des EP - Lorbeerkranz mit EP-PE.

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT (EP)

DIE 1. DIREKTWAHL DER PARLAMENTARIER

Die Abgeordneten des EP werden vom 07.- 10.07.1979 zum "ersten" Mal von 180 Millionen Bürgern der "Europ. Gemeinschaft" in "Direktwahl" durch die politischen Parteien benannt. Der Beschluß dazu wurde vom "Europ. Rat" der Staats- und Regierung-Chefs am 12.07.1976 in BRÜSSEL gefaßt. Gewählt wird in geheimer Wahl für 5 Jahre. Zur Erinnerung an diese Wahlen wurden in 8 Mitgliedsländern Sonder-PWZ verausgabt.



Briefwahl-Umschlag vom 09.06.1979 zur 1. Direktwahl zum Europäischen Parlament. Wahlbriefe haben "Portofreiheit".



Wahlwerbung in einem AFS von 1979 aus LONDON zur 1. Direktwahl zum Europäischen Parlament. Im AFS stilisiert, die Hand mit dem Wahlbrief.



Die PWZ-Ausgabe GROSSBRITANNIEN zeigt in den Markenbildern: *Hände mit Wahlbriefen* als Flaggen der 8 Mitglieds-Länder des EP.

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT (EP) DIE 1. DIREKTWAHLEN DER VOLKSVERTRETER

Zu den 1. Direktwahlen zum Europäischen Parlament erschienen von den nachfolgenden Ländern Sonder-PWZ



FRANKREICH

zeigt die Flaggen der EP-Länder



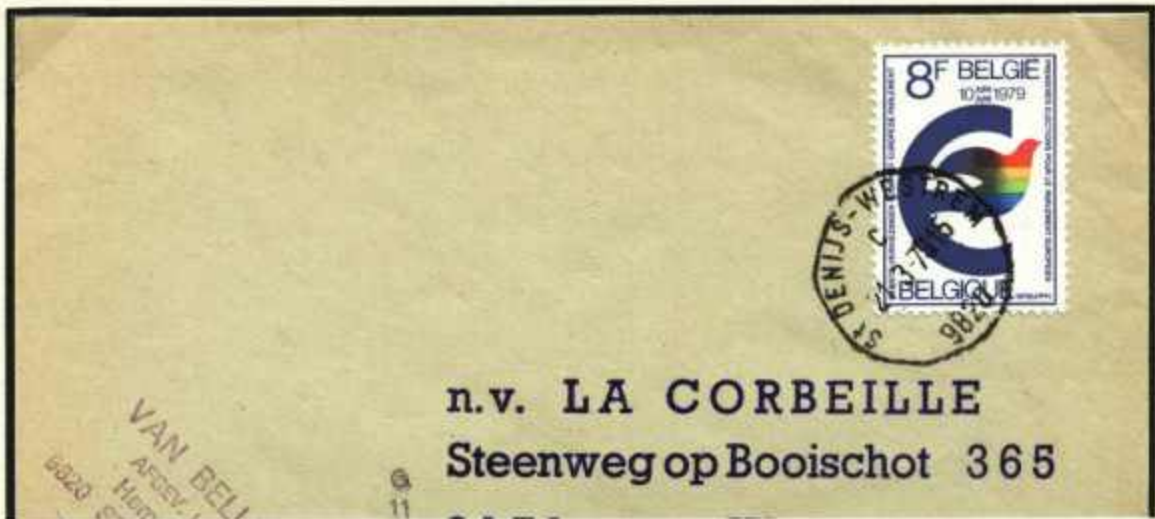
LUXEMBOURG

zeigt den Plenarsaal des EP mit Emblem
in den Postwertzeichen



DIE NIEDERLANDE

haben die Namen der EP-Länder



In der Frankatur des belg. Geschäftsbriefs, das "E" für EUROPA, mit der Friedenstaube in den Landesfarben.



BR DEUTSCHLAND

Beide Ausgaben zeigen in den Markenbildern der Sonder-PWZ die Landesfarben der Mitglieds-Länder.



ITALIEN



IRLAND

zeigt im Markenbild EG in 7 Landessprachen



DÄNEMARK

zeigt im Markenbild das EP Emblem

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT (EP)

DIE 2. DIREKTWAHLEN DER VOLKSVERTRETER

Vom 14.- 17.07.1984 findet in der Europ. Gemeinschaft die 2. Direktwahl zum Europ. Parlament statt. Die Wahlbeteiligung betrug 60%. Von 9 Mitgliedsstaaten werden zu diesem Ereignis Sonder-PWZ verausgabt. Die Ausgabe der PWZ soll den Bürgern die Notwendigkeit der Wahl näher bringen.



Herrn
 Dr. Walter Lippens
 Am Wernerskreuz 1

Vom Büro des DEUTSCHEN BUNDESTAGES wird auf einer Drucksache ein Tages-AFS mit Hinweis zu der 2. Direktwahl des Europ. Parlaments 1984 verwendet. Im Logo, stilisiert, der Bundestag.



NIEDERLANDE LUXEMBOURG ITALIEN IRLAND
 zeigen in den Markenbildern: Das EP-PE Emblem und Motive zum Europäischen Parlament.



T.-Brief mit Sonder-PWZ zur 2. Direktwahl zum Europ. Parlament 1984 von der DEUTSCHEN BUNDESPOST. Im Markenbild das Emblem des EP-PE mit Lorbeerkranz.

DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG) 1963 - DER ERFOLG DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN VERSÖHNLUNG

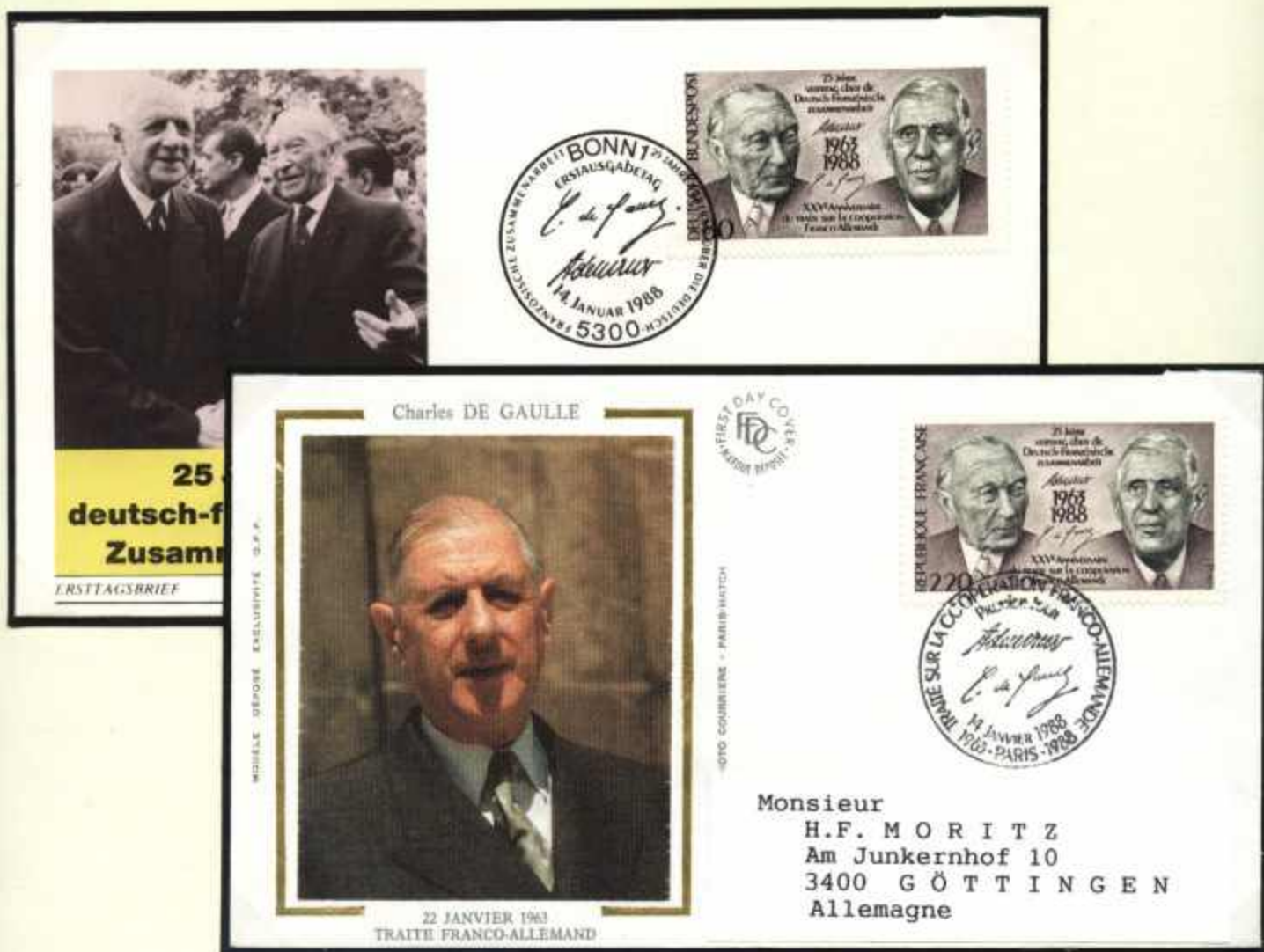
Um die alten Gegensätze zwischen DEUTSCHLAND und FRANKREICH zu beseitigen wurde die MONTAN UNION unter Robert SCHUMAN 1950 geschaffen. Aus gleichem Grund wurde 1957 die SAARFRAGE gelöst.

Auch der franz. Präsident General de GAULLE erkannte diese Notwendigkeit
als wichtige Voraussetzung zur Versöhnung beider europäischer Völker.

Als *Vorläufer und Mitgestalter zur EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT* ist der "deutsch-franz. Freundschaftsvertrag" (auch "Elysée Vertrag" genannt) anzusehen. Er ebnete zu diesem Ziel, viele Wege. Er wurde nach vielen Verhandlungen am **14.01.1963** geschlossen. Dieser Vertrag sieht eine enge Zusammenarbeit in der Wirtschaft, der Außen- und Verteidigungspolitik vor. Es ist ein weiterer Schritt und der Motor auf dem Wege zur europ. Einigung.

Die Unterzeichner des Vertrages sind:

Der franz. *Präsident General de GAULLE* und der deutsche *Bundeskanzler Dr. Konrad ADENAUER*



Zur Erinnerung an die *Unterzeichnung des deutsch-franz. Freundschaftsvertrags am 14.01.1963* verausgaben DEUTSCHLAND und FRANKREICH fast bildgleiche PWZ und verwenden fast bildgleiche *Hand-SST*.

Im Markenbild die Abbilder der beiden Politiker mit den Unterschriften und den Texten in beiden Sprachen.

Die in den Hauptstädten **BONN und PARIS** verwendeten Kreis-Sonderstempel zeigen auch die Hinweise auf das Ereignis mit den *Unterschriften* der beiden Staatsmänner.

Die *HSST* wurden nur kurzfristig abgeschlagen und daher fast nur auf FDC zu finden.

DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG)

1963 - DER ERFOLG DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN VERSÖHNLUNG

Die deutsch-franz. Versöhnung hat beiden Staaten viele Vorteile in Politik und Wirtschaft gebracht. Aus diesem Anlaß, der **10. Wiederkehr des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit**, werden in DEUTSCHLAND und FRANKREICH Sonder-PWZ verausgibt und in der BR 1 Ganzsache ausgegeben.



Zur **10. Wiederkehr des Vertrags der deutsch-franz. Zusammenarbeit** (Traité sur la Coopération Franco-Allemande) werden von beiden Staaten bildgleiche, zweisprachige PWZ verausgibt. In den Markenbildern der PWZ, der Pfeil, gebildet aus den Landesfarben beider Staaten. Der Pfeil soll die vereinte Zusammenarbeit dokumentieren. Entwertet mit Fahnen-Stempel in STRASBOURG. In der Fahne der Hinweis auf das Ereignis.

Zum gleichen Anlaß, **die Wiederkehr des Tages des Vertrags der deutsch-franz. Zusammenarbeit**, erscheint 2005 in der BR DEUTSCHLAND eine Ganzsache. Im Markenbild: **Die Brücke auf starkem Fundament**. Darüber die beiden Landesfarben. Die Brücke ist das Sinnbild der **festen Verbindung** beider Länder. Im Hintergrund die EUROPA-Sterne.



DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG)
1965-1967 DER ZUSAMMENSCHLUSS DER KOMMISSIONEN ZUR EG

Der Ministerrat der EWG einigt sich auf die Fusion der Kommissionen von EGKS, EAG und EWG zur "EG".
EWG = Europ. Wirtschafts Gemeinschaft - EGKS = Europ. Gemeinschaft für Kohle und Stahl).
EAG = Europ. Atom-Gemeinschaft - EG = Europäische Gemeinschaft
Nach vielen Vorverhandlungen wird am 02.03.1965 die Fusion zur "EG" beschlossen
und am 08.04.1965 unterzeichnet.

Die supranationale Vereinigung "EG" hat ihren Sitz in BRÜSSEL Die Unterzeichner sind die 6 Gründerstaaten.
Ab 01.07.1967 ist die Fusion zur EG rechtskräftig. Erster Präsident der EG ist der Belgier Jean REY.



Sonder-PWZ und HSST zum 100. Geburtstag von "Jean RAY" (1902-1983).

Jean RAY war ein langjähriger Verfechter der europäischen Idee.

RAY war Mitbegründer von BENELUX (1944) EGKS (1951) EWG (1955) und EURATOM (1957).

RAY ist einer der Väter der Europäischen Gemeinschaft.

EUROPESE GEMEENSCHAPPEN

De Raad

SECRETARIAT DU CONSEIL
DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES
BRUXELLES - BRUSSELS B



Dr. Alberta J. PORTINGEN

Danckertsstraat, 9

'S - GRAVENHAGE

NEDERLAND

DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG)

ORGANE DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

EUROP. PRESSEAMT (EP) -- EUROP. PATENTAMT (EPA) -- EUROP. RECHNUNGSHOF (ERH)

The Cotter Exchange

Boîte Postale 82

L-1901 Bascharage
LUXEMBOURG



Herrn 94003626
Hubert Moritz
Am Junkernhof 10
D-37083 Göttingen

Das "EP" wird 1969 in LUXEMBOURG gegründet. Es hat die Aufgabe alle Nachrichten in der EG zu verbreiten. Die 25. Wiederkehr der Gründung des "Europäischen Presseamts" (EP) wird in LUXEMBOURG mit einem Sonder-PWZ geehrt. Im Markenbild: Das Emblem des "EP" mit Sternenkranz. Außerdem Hinweise auf das Ereignis.

1975 haben 9 Mitglieder der EG eine Einigung über das Patentrecht in der EG beschlossen. Das schon in MÜNCHEN bestehende "Europäische Patentamt" (EPA)



erteilt und schützt Patentrecht im Europ. Binnenmarkt. Es ist eine zwischenstaatliche Organisation. Sonder-PWZ von 1981. Im Markenbild das Emblem des "EPA".



Monsieur

H.F. MORITZ

Der "ERH" wurde 1977 in LUXEMBOURG von der EGKS zur Kontrolle aller wirtschaftlichen Belange eingerichtet. 2002 wird zum 25. Jubiläum des "Europäischen Rechnungshofs" ein Sonder-PWZ verausgabt. Im Markenbild: Die Ländergrenzen der EG, der Sternenkranz und der Hinweis auf das Ereignis. Im 2. PWZ das Europazentrum in LUXEMBOURG mit Plenarsaal.

DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG) 1972 - WEITERE STAATEN TRETEN DER EG BEI

Nach der Verschmelzung der 3 Gemeinschaften *EWG, EGKS und EAG* zur *EG*, stellen als erste Staaten:
IRLAND - GROBBRITANNIEN und *DÄNEMARK* den Antrag auf Beitritt zur *EG*.

Es sind schwierige Verhandlungen, da *FRANKREICH* sich weigert dem Beitritt *GROBBRITANNIENS* zuzustimmen.
Am *22.01.1972* werden dann in *BRÜSSEL* die *Beitrittsurkunden* unterzeichnet.
Mit *GROBBRITANNIEN* wird auch *GIBALTAR* Mitglied der *EG*.

Nach mehreren Anträgen wird *GROBBRITANNIEN* am *22.01.1972* in die *EG* aufgenommen. Frankreich hatte mehrmals Einspruch erhoben. Konnte sich aber am Ende nicht durch-



setzen. Zu diesem Ereignis verausgabte die brit. Post am *03.01.1973* einen *PWZ-Satz*. In den Markenbildern Puzleteile mit brit. Flagge, die die "neun" EG-Mitgliedsländer darstellen.

Am *22.01.1972* wird *GIBALTAR* als Teil *GROBBRITANNIENS* mit in die *EG* aufgenommen.
Aus diesem Anlaß verausgabte die Post von *GIBALTAR* am *22.02.1973* zwei *Sonder-PWZ* zu diesem Ereignis.



Auf dem *Ersttags-Briefumschlag* die *Sonder-PWZ* zum Beitritt *GIBALTARs* zur *EG*.
In den Markenbildern die Flaggen der 9 Mitglieds-Staaten der *EG*, der Lorbeerzweig mit dem Zahnrad,
ein Symbol für die Wirtschaft und *EEC (EG)*.
Im Hand-Erstagsstempel die Felsen von *GIBALTAR*.

DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (EG)

1972-1979 - WEITERE STAATEN TRETEN DER EG BEI

IRLAND und GRIECHENLAND sind weitere Länder, die der EG beitreten.



Zum Beitritt IRLANDS zur EG am 22.01.1972 verausgibt die Post von IRLAND am 01.01.1973 zwei Sonder-PWZ. In den Markenbildern eine Farb-Symbolik in Anlehnung an die irischen Landesfarben. Entwertet mit Ersttags-Kreis-Handstempel in BAILE ATHA CLIATH.

GRIECHENLAND wird am 28.05.1979 als 10. Mitglied in ATHEN in die EG aufgenommen. Dazu wird am 28.05.1979 ein PWZ-Satz verausgibt. Im 1. PWZ: Die Flaggen der EG als Kornähre und die griechischen Münzen von Hermes, dem Götterboten und



der Göttin der Fruchtbarkeit Demeter. Ähre und Münze bedeutet "Wirtschaft und Wiederaufbau". Im 2. PWZ: Der Saal des EUROPA-PARLAMENTS in STRASBOURG mit der griechischen Münze des Amphiktyonen-Bundes. ΕΛΛΑΣ = HELLAS = GRIECHENLAND.

DIE EUROPÄISCHE UNION (EU)

DIE EUROPA FAHNE

Der Sternenkranz auf blauem Grund ist das Emblem der "EUROPÄISCHEN UNION".
Das Emblem ist von den PWZ des EUROPARATS entliehen. 1958 erschienen erstmals PWZ mit der EUROPA-Fahne.



Der blaue Grund ist der abendländische Himmel. Die fünfstrahligen Sterne sind das Symbol für die europäischen Völker.

Die Sterne sind angeordnet in einem Kranz zum Zeichen der Einheit. Die Anzahl der Sterne ist unveränderlich auf "12" festgelegt, da diese Zahl das Symbol für Vollkommenheit und Fülle ist. Diese Deutung entstammt der Erklärung des Ministerausschusses für Wertzeichen von 1958.

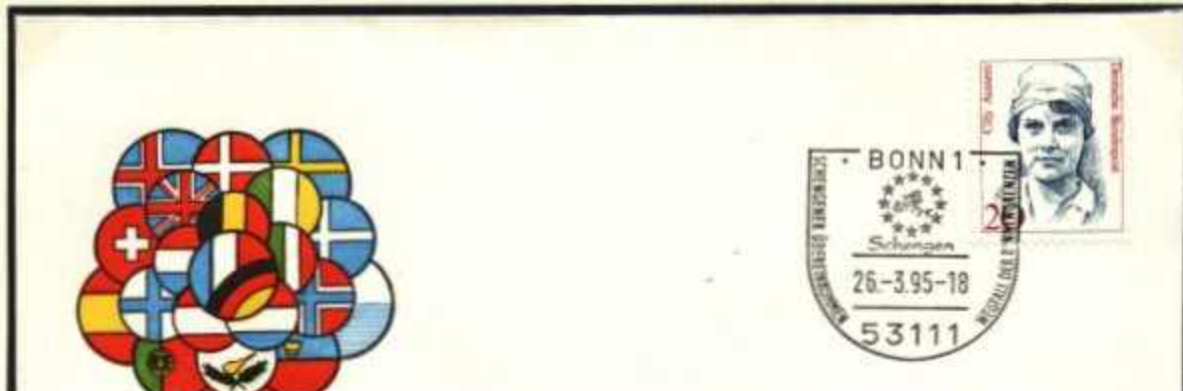


Der Sternenkranz war und ist bei vielen Gelegenheiten eine optische Darstellung.
Hier bei der 1. Konferenz der EURO-AFRICAINE vom 19.- 24.06.1961.
Es war eine Konferenz zur Annäherung der afrikanischen Staaten an die EWG.

DIE EUROPÄISCHE UNION (EU)

DAS SCHENGENER ABKOMMEN UND DIE MAASTRICHTER VERTRÄGE

Als Vorläufer der **MAASTRICHTER Verträge** ist das "**SCHENGENER Abkommen**" zu berücksichtigen. Zur Harmonisierung des reibungslosen Grenzverkehrs und Wegfall der Personenkontrollen, wird am 14.06.1985 in **SCHENGEN** (Luxemburg) das 1. Abkommen zwischen den Ländern der **MONTANUNION** unterzeichnet. Die Durchführung wird am 26.03.1995 (**SCHENGEN II**) festgelegt. Die Kontrollen werden an die Außengrenzen der EU verlagert.



Zur Ehrung des Vertrages **SCHENGEN II** wird in **BONN** ein **Hand-SST**, mit den **EG-Umrissen im Sternenkranz** und dem Ereignis-Hinweis, verwendet.



Im niederl. **MAASTRICHT** tagt vom 09.-10.12.1991 der "**Europäische Rat**" (**EUROTOP**). Es ist die Vorstufe zur **Gipfelkonferenz** der "**Europäischen Union**" (**EU**) am 07.02.1992.

Zur Würdigung der Konferenz (**EUROTOP**)

verwendet die Stadt **MAASTRICHT** einen "**Masch.-SST**". Im Logo des SST der "**Sternenkranz als EU-Symbolik**".



Am 07.02.1992 werden die "**Maastrichter Verträge**" von den Regierungs-Chefs der 12 EG-Staaten unterzeichnet. Bei diesen Verträgen beinhaltet **Einer**, die Erweiterung und Ergänzung des Gründungsvertrags der EG von 1957.

Mit dieser Unterzeichnung sind die letzten Schritte zur "**EUROPÄISCHEN UNION**" (**EU**) gemacht.

Die "**Maastrichter Verträge**" treten am 01.11.1993 in Kraft.

Zum **10-jährigen Bestehen** der **MAASTRICHTER VERTRÄGE** erscheint 2003 in der BR **DEUTSCHLAND** ein **PWZ** und es wird auch ein **Hand-SST** verwendet.

Im **PWZ** die **fünfstrahligen Sterne**. Im **Kreis-SST** die **Grenz-Umrisse** der **Staaten** der **Europäischen Union**.

DIE EUROPÄISCHE UNION (EU)

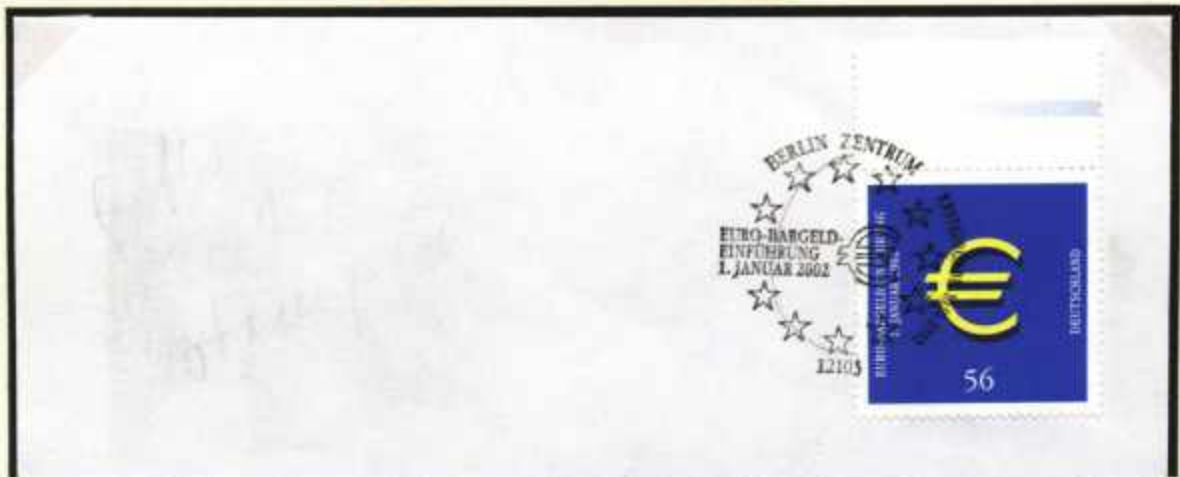
DIE EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB) - DIE EINFÜHRUNG DES EURO

1992 wird im "Vertrag von MAASTRICHT" festgelegt, daß die EG-Staaten eine gemeinsame Währung bekommen sollen. Ab 1999 wird der EURO als Buch- und Verrechnungswert eingeführt. Ab 01.01.2002 wird der EURO durch Zusammenschluß der 11 Nationalbanken als offizielles Zahlungsmittel eingeführt. Es entsteht die "Europäische Zentralbank"

Der Schritt zur **EZB** wurde durch das Protokoll zum EG-Vertrag der Satzung der europ. Nationalbanken und der **EZB** geebnet. Dieser Schritt, der Abtretung der Währungshoheit



an die **EZB**, hat zur Integration der "Europäischen UNION" beigetragen. Das Sonder-PWZ von 1998 zeigt die Buchst. **EZB** mit den neuen Geldscheinen. Darüber der Sternenkranz.



Die Einführung des **EURO-Bargeldes** wird durch ein **PWZ mit EURO-SYMBOL** und durch **Hand-SST** der DP-AG in BERLIN dokumentiert. Im **Rund-SST** der Hinweis mit **EURO-Zeichen und Sternenkranz**.



Zur **Einführung** des **EURO** werden in vielen Staaten der **EU** Sonder-PWZ verausgabt. Lux. Brief mit den Sonder-PWZ der lux. Post. Die Markenbilder zeigen **EURO-Münzen und Sternenkranz**.